

Zürcher Chronik : vom 1. April 1960 bis 31. März 1961

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **82 (1962)**

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Chronik

vom 1. April 1960 bis 31. März 1961

April 1960

1. Amtsantritt von Dr. iur. Werner Latscha als neuer Direktor der VBZ.
3. Im Kunsthaus Winterthur wird eine Ausstellung mit Werken von Max Bill eröffnet.
An der Kantonalen Volksabstimmung werden alle fünf Vorlagen angenommen: Der Staatsbeitrag von 1,075 Mill. Fr. für den Ausbau des Krankenhauses Richterswil mit 142 898 Ja gegen 15 328 Nein; die Aufhebung der Mittelschulgelder mit 92 858 Ja gegen 61 171 Nein; die Revision des Einführungsgesetzes zur Kranken- und Unfallversicherung mit 116 127 Ja gegen 32 369 Nein; der Beitrag an die Fachschule Hard mit 117 337 Ja gegen 37 595 Nein und die Zahnprothetiker-Initiative mit 95 718 Ja gegen 58 950 Nein. Im zweiten Wahlgang wird Regierungsrat Rudolf Meier mit 76 048 Stimmen zum Ständerat gewählt. Auf den Gegenkandidaten Regierungsrat Dr. Paul Meierhans fallen 73 729 Stimmen.
Auf Grund einer gemeinsamen Liste wird das Bezirksgericht Zürich neu bestellt.
In der Winterthurer Gemeindeabstimmung werden ebenfalls alle fünf Vorlagen angenommen, nämlich ein Kredit von 429 000 Fr. für den Bau der Rudolf-Diesel-Strasse mit 12 231 Ja gegen 3 469 Nein; ein Kredit von 2 682 250 Fr. für den Bau des Oberstufenschulhauses Töss mit 11 787 Ja gegen 4 135 Nein; ferner die Teilrevision des Personalstatutes (45-Stundenwoche ab 1. Mai 1960) mit 10 554 Ja gegen 5 341 Nein; ein Kredit von 1 533 200 Fr. für den Ausbau der Trolleybusfahrbahn über die Breite mit 12 097 Ja gegen 3 954 Nein und schliesslich die Vorlage über die städtische Finanzierungsbeihilfe für den Bau von 73 Alterswohnungen mit 14 193 Ja gegen 2 055 Nein.
In der Gemeindeabstimmung Horgen werden Kredite in der Höhe von 1 026 000 Fr. bewilligt; u. a. für Wasserversorgung, Seeufergestaltung und Seeuferweg.
In Bülach wird bei der Bezirksrichterwahl Dr. G. Messmer als Gerichtspräsident gewählt (erstmalig vollamtlich). Im Bezirk Horgen kam es zu Kampfwahlen, bei denen neben drei Bestätigungen je ein freis., christl. soz. und BGB-Vertreter gewählt wurden.
5. In Zürich stirbt dipl. arch. Robert Rittmeyer, gebürtig aus Bruggen SG im 92. Lebensjahr, früherer Prof. an der Bauschule Winterthur.
Der Winterthurer Tieftaucher H. Keller erreicht im Luganersee eine Tiefe von 120 Metern.

6. Der Gemeinderat der Stadt Zürich bewilligt 9,7 Mill. Fr. für den Neubau der Hauswirtschaftlichen Schule an der Wipkingerbrücke.
7. In Zürich-Schwamendingen wird von W. Hauenstein Söhne, Rafz, und der Firma Samen-Mausser AG ein Garden-Center als erste derartige Institution in der Schweiz errichtet.
8. In Schwerzenbach bringen Stimmberechtigte ihre schweren Bedenken gegen die von der NOK geplante Starkstromfreileitung in einer Resolution an die Regierung zum Ausdruck.
Im Prozess Dr. Walter Egli, früherer Statthalter in Pfäffikon, wird dieser vom Obergericht bedingt verurteilt wegen Nötigung und Gewalt gegen Beamte. Der Regierungsrat wählt Dr. ing. agr. Ernst Braunschweiler zum neuen Direktor des «Strickhofes».
9. Im Kunsthaus Zürich wird eine Ausstellung «1000 Jahre chinesische Malerei» eröffnet.
11. In Zürich stirbt Dr. phil. Rud. Hösli, früherer Präsident des Zürcher Schriftstellervereins und Lehrer an der Gewerbeschule.
Im Zürcher Kantonsrat wird ein Nachruf auf General Guisan gehalten. An Krediten werden bewilligt: 485 100 Fr. für die Aussenrenovation des Technikums Winterthur; 410 000 Fr. für Übergangskurse für Lehrer an der Volksschuloberstufe. Eine Interpellation betr. vorsorglichen Landkäufen, eine andere über die periodische Nachprüfung von Motorfahrzeugen, eine weitere über die Explosion eines Boilers in der Kaserne Zürich beschäftigt den Rat. Im Winterthurer Gemeinderat werden 151 300 Fr. für Bauten, 766 000 Fr. für das Grundwasserpumpwerk bewilligt. Die Grenzen zwischen den Stadtkreisen Winterthur, Oberwinterthur und Seen werden neu festgesetzt.
12. Die Gemeindeversammlung von Oetwil a. See beschliesst die Unterstellung des gesamten Gemeindegebietes unter das kantonale Baugesetz.
14. Die Familie Bührle errichtet eine Stiftung «Sammlung E. G. Bührle» zwecks Erhaltung des Kunstgutes des Verstorbenen. Die Schenkung umfasst ca. 60% der Sammlung Bührle und ein Haus an der Zollikerstrasse 172. In diesen Tagen wird mit dem Bau der Richtstrahlstation auf dem Albisgrat begonnen.
15. Rücktritt von Chefarzt Dr. med. Conrad Brunner, Frauenklinik des Kantonsospitals Winterthur, nach 32jähriger Tätigkeit.
16. Zollikon verzeichnet einen besonders günstigen Rechnungsabschluss für 1959 (1,48 Mill. Fr. Überschuss).
17. In Florenz wird den beiden Zürcher Bildhauern Otto Charles Bänninger und Hermann Hubacher der Carmine-Preis zugesprochen.
18. Der Quartierverein Zürich 1 nimmt am Ostermontag den früheren Brauch des «Eiertüschens» unter den Bögen am Limmatquai wieder auf. Es sind der Jugend ca. 1400 Eier gespendet worden.
21. Im Helmhaus wird eine Ausstellung «Der Limmatraum im Wandel der Zeiten» eröffnet.
22. Zur grossen Freude der älteren Zürcher und Zürcherinnen sowie der Jugend, erlebt das frühere Rössliträm am Limmatquai, für die Abendstunden wenigstens, (bis zum 8. Mai) seine Wiederauferstehung. Der alte Tramwagen wurde aus dem Verkehrshaus Luzern herbeigeschafft und kursiert zwischen Bellevue-Central im Rahmen der Veranstaltungen zur Erinnerung an die Vollendung des Baues des Limmatquais vor 100 Jahren.

Ein Aufruf zu einer Grossveranstaltung der «Schweiz. Bewegung gegen die atomare Aufrüstung» im Volkshaus Zürich findet wenig Interessenten.

23. Im Stadthaus Zürich wird die 4. internationale Naturfreunde-Photoausstellung eröffnet.
Im Kunsthaus wird eine Ausstellung «Pouigny» (gest. 1956 in Paris) eröffnet. Im Stadthaus findet ein Autorenabend des «Podiums» mit W. Alvares Keller, Zürich, statt. Polizeiliche Schliessung des «New Jazz Circle» im Seefeld, Zürich, wegen Verletzung der wirtschaftspolizeilichen Vorschriften.
24. Ankunft der ersten DC-8 der Swissair in Kloten am Sechseläuten-Sonntag. Flugzeit 7 Stunden 26 Minuten, New York–Zürich.
Wegen internen Meinungsverschiedenheiten tritt Gemeinderat Dr. O. Schenker aus der BGB-Fraktion des Gemeinderates aus.
25. Im Zürcher Kantonsrat wird ein Nachruf auf das verstorbene Mitglied H. Hüttner, Zollikon gehalten. Ersatzwahlen in die AHV-Rekurskommission: Dr. Paul Schultze. Ins Obergericht gewählt (für Dr. W. Kronauer, gest.) wird Max Wilfratt, 1. Staatsanwalt, mit 128 Stimmen von 153 anwesenden Ratsmitgliedern. Die Motion betr. Verselbständigung des medizinisch-chemischen Zentrallaboratoriums im Kantonsspital wird abgeschrieben. Die materielle Lesung des sog. Bereinigungsgesetzes kann abgeschlossen werden. Wegen der Berufung von Dr. H. Peter, Oberrieden, an die Universität Frankfurt a. M., tritt dieser als Kantonsrat zurück.
Der Grosse Gemeinderat Uster empfiehlt Verwerfung der umstrittenen (sozialistischen) Motion über den Wohnungsbau.
26. Die ausserordentliche Kirchensynode des Kantons Zürich behandelt als einziges Geschäft die Neufestsetzung des Konfirmationsalters. Die Gemeindeversammlung von Rümlang beschliesst Erhöhung der Ausgabenkompetenz des Gemeinderates und den Ankauf von Land im Sinne weitsichtiger Landpolitik. Das gleiche beschliesst die Gemeindeversammlung von Regensdorf.
29. Am Dies Academicus spricht Prof. Dr. Hch. Straumann, Rektor der Universität, über Miltons verlorenes Paradies. Erziehungsdirektor Dr. W. König verspricht den Bau eines Seminar- und Sammlungsgebäudes. Zu Ehrendoktoren der theol. Fakultät werden Pfarrer Karl Zimmermann, Dr. med. Theodor Bovet, zu solchen der medizinischen bzw. der philosophischen Fakultät Dr. iur. Walter Linsmeyer, Zürich, und Arata Osada, Hiroshima, ernannt.
30. Die Gemeindeversammlung von Bülach, erstmals von Gemeindepräsident E. Nötzli geleitet, beschliesst ein neues Schwimmbad und stimmt einer Motion betr. den Bau eines Alters- und Pflegeheimes zu.
Erstmalige integrale Aufführung von Paul Claudels «Mittagswende» im Schauspielhaus.
Vizeausserminister Chimidin Avirmid, Mongolei, besichtigt Zürcher industrielle Unternehmungen auf seiner Reise an die Basler Mustermesse.

Mai 1960

1. Über das Wochenende findet in Zürich die 33. Distriktskonferenz der schweizerischen Rotarier statt. Eine Ansprache hielt Rotarier Pfarrer-Peter Vogel-sanger vom Fraumünster.
Beginn des offiziellen neuen Amtsjahres des Kantons Zürich: Dr. Paul Meierhans Regierungspräsident, Franz Egger, Vizepräsident.

2. Die erste «Caravelle» der Swissair ist in Kloten eingetroffen.
Beim Parkplatz Hallenstadion Oerlikon steht jetzt alle zehn Minuten ein Kleinbus der VBZ für eine Fahrt nach dem Hauptbahnhof allen von auswärts eintreffenden Automobilisten zur Verfügung. Dieser Dienst wird als «Eilkurs» zur Entlastung des Strassenverkehrs versuchsweise eingeführt.
3. Wiederaufnahme des Betriebes auf der Luftseilbahn G 59 über den Zürichsee.
4. Im Zürcher Gemeinderat wird das Bureau neu bestellt: für Hans Ott, Präsident (soz.), wird Otto Grüninger (christl.-soz.) und als Vizepräsident Gustav Lenzin (Ldr.), ersterer mit 99, letzterer mit 54 Stimmen von total 99 Stimmen gewählt. Als zweiter Vizepräsident wird Heinrich Frey (soz.) mit 76 Stimmen gewählt. Der Rat beschliesst in vier Fällen Grundstückkäufe in Schwamendingen-Mühlene für 570 000 und 559 000 Fr., ebenda in der Vorderen Au für 606 000 Fr. und an der Opfikonerstrasse für 547 000 Fr.
Im Winterthurer Grossen Gemeinderat werden 3 771 700 Fr. für den Ausbau der Seenerstrasse bewilligt.
Die Kirchgemeindeversammlung Seebach befasst sich mit Restaurationsplänen für das alte Kirchlein Seebach (erbaut 1664).
Eine schweizerische Pressekonferenz wird anlässlich der ersten Tiefbohrung der SEAG (AG für schweiz. Erdöl) in Küsnacht-Limberg abgehalten.
In der Zürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft spricht der österreichische Bundesminister Dr. Bruno Kreisky, Wien, über die österreichische Neutralität.
5. Konstituierung des Verwaltungsgerichtes des Kantons Zürich. Präsident Dr. Oskar Bosshardt, Vizepräsident Dr. F. Nehrwein, 2. Vizepräsident Dr. Ed. Bosshardt.
7. 125-Jahrfeier der kant. Offiziersgesellschaft. Festakt im Stadttheater.
Eröffnung der erstmals durchgeführten «Zürcher Tage für Natur und Landschaft» auf Bachtelkum mit verschiedenen öffentlichen Führungen an den folgenden Wochenenden.
8. Feier des im heutigen Polen nicht mehr begangenen polnischen Nationalfestes in Zürich (Verfassungsfeier vom 3. Mai 1791) mit Ansprache von Prof. Dr. J. Bochenski, Freiburg, über die polnische Mission in der Schweiz.
9. Im Zürcher Kantonsrat wird Dr. Edmund Richner (freis.), Redaktor der NZZ, mit 101 Stimmen von 149 zum neuen Präsidenten gewählt (für E. Hardmeier). Erster Vizepräsident wird mit 105 Stimmen E. Gugerli, Aesch bei Birmensdorf (BGB), und A. Heimann, Kilchberg, (Ldr.) mit 60 Stimmen. Es folgt die Redaktionslesung des Gesetzes über die Aufhebung und Bereinigung von Gesetzen (sog. Bereinigungsgesetz). Ihm wird mit 102 zu 0 Stimmen beigepflichtet.
10. In diesen Tagen stimmen die Grundeigentümer der Gemeinden Oerlingen, Marthalen, Rudolfingen, Benken, Dachsen, Uhwiesen dem kantonalen Projekt für die Landumlegungen für den Nationalstrassenbau Andelfingen-Schaffhausen zu.
11. Uraufführung «Eine Handvoll Menschen» des jungen Schweizer Autors Manfred Schwarz im Theater am Hechtplatz.
Zürcher Erstaufführung des Oratoriums von Franz Schmidt «Das Buch mit sieben Siegeln» im grossen Tonhallsaal.
15. Die ausgedehnte Gemeinde Neftenbach begeht zusammen mit ihren Nachbargemeinden aus der Irchelgegend die Einweihung des Gemeinschafts-

schulhauses Aesch-Hünikon. Die Zürcher Heimatschutztagung wählt in Hombrechtikon Dr. Martin Schlappner zum neuen Obmann an Stelle des zurückgetretenen J. J. Ess.

16. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt einen Kredit von 867 000 Fr. für den Neubau des Restaurants des im Staatsbesitz befindlichen Schlosses Laufen am Rheinfall, ferner 2 Mill. Fr. aus dem Gesamtkredit für die Förderung des Wohnungsbaues, und schliesslich 375 000 Fr. als Beitrag an das Kreisspital Wetzikon.
In Winterthur kann die Stadtbibliothek auf ihr 300jähriges Bestehen zurückblicken.
18. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt einen Beitrag von 3 200 Fr. jährlich sowie ein Grundpfanddarlehen an das Albisriederhaus in der Höhe von 425 000 Franken. Beschlossen werden organisatorische Neuerungen an der Töchter-
schule, bzw. vier Abteilungen.
Die Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich befassen sich an ihrer Tagung in Dübendorf mit Fragen des Naturschutzes. Sie besuchen anschliessend das «Chutzelried» bei Gfenn, das Gossauerried und den Vorderen Pfannenstil als gute Beispiele.
19. Der Grosse Gemeinderat Dietikon würdigt die Verdienste von Gemeindepräsident R. Wiederkehr, der nach 25jähriger Tätigkeit zurückgetreten ist. Die Grundeigentümer von Hedingen stimmen dem Meliorationsprojekt (2,3 Mill. Kosten), ebenso jene von Nürensdorf (3 Mill. Kosten) zu.
21. Wiederaufnahme der Limmatschiffahrt mit den blau-weissen Grachtenbooten.
Der Zürcher Jahrestag der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte war dem Thema «Inventarisierung und Denkmalpflege» gewidmet. Über das Wochenende wurde in Bäretswil das 20. kantonale Musikfest mit 1700 Musikanten abgehalten.
22. Am neugestalteten Verkehrsplatz Sihlbrugg wird die neue moderne Brücke an der Babenwag mit Zürcher und Zuger Regierungsmitgliedern festlich eingeweiht. Dabei gelangte ein Brückenspiel «Die Babenwag» von F. Stocker zur Aufführung.
23. Die Zürcher Regierung tritt eine bis zum 28. Mai dauernde Studienreise nach Hamburg und Berlin zwecks Besichtigung von Wohn- und Strassenbauten an. Das Schweiz. Institut für Auslandsforschung beginnt eine Vortragsreihe über währungs- und kreditpolitische Probleme.
Der Winterthurer Grosse Gemeinderat wählt zum neuen Präsidenten Jakob Bosshard (dem.) zum 1. Vizepräsidenten Josef Blöchlinger (christl.-soz.) und Robert Wipf (soz.) zum 2. Vizepräsidenten. Es werden Kredite von 350 000 Fr. für die zweite Fussgängerunterführung an der Zürcherstrasse, für Zivilschutz usw. bewilligt.
Die Zürcher Sektionen des Schweiz. Studentenvereins (kath.) führen eine öffentliche Ausstellung und Filmvorführungen zum Thema «Kommunismus – Erziehung zur roten Moral!» durch. Bei den dabei gezeigten Orwellfilmen handelt es sich um schweiz. Erstaufführungen.
28. Entlassung der ersten mit Sturmgewehren ausgerüsteten Inf. Rekrutenschule Zürich.
Auf der Strecke Oberglatt–Niederweningen verabschiedet sich die Bevölkerung von der Dampflokomotive.

29. Über das Wochenende fand in Zürich das sechste Schweiz. Singtreffen der Frauen- und Töchterchöre statt.
An der eidg. Volksabstimmung über die Lockerung der Preiskontrolle stimmt der Stand Zürich mit 127 876 Ja gegen 26 888 Nein ebenfalls zu; ebenso den drei Vorlagen in der kantonalen Abstimmung. Für die Abänderung des Feriengesetzes stimmten 91 623, dagegen 64 190 Männer, für den Ausbau des Kreisspitals Bülach 141 674, dagegen 15 960 (Kredit 4,875 Mill. Fr.) und für den Ausbau des Krankenhauses Uster 140 275, dagegen 16 923 (Kredit 8,2 Mill. Fr.).
Im ganzen Kanton fanden zahlreiche Gemeindeabstimmungen statt. In Uster wurde dem Ausbau des Hochspannungsnetzes zugestimmt und für den Kauf der Verteilnetze 1 439 000 Fr. bewilligt. Dagegen wurde die soz. Motion betr. Subventionierung des Wohnungsbaues verworfen. Zollikon bewilligt 3 572 000 Fr. für den Ankauf von 32 Grundstücken und 2 635 000 Fr. für den Ausbau der Bergstrasse, und die Gemeinde Hinwil begeht die Hundertjahrfeier der Sekundarschule. Flaach nimmt sein eigenes Schwimmbad oberhalb der Ziegelhütte in Betrieb.
In der stadtzürcherischen Abstimmung wurde die Einrichtung eines rationellen Taxidienstes mit 45 639 Nein bei 32 648 Ja verworfen. Dagegen wurden die andern vier Vorlagen angenommen, und zwar die Einführung der 44-Stundenwoche für das städtische Personal mit 43 093 Ja gegen 36 320 Nein, der 30-Mill.-Kredit für das umstrittene Altstetterviadukt mit neuer Hönnggerbrücke mit 46 971 Ja gegen 31 991 Nein, dann die Ausdehnung der Unfallversicherung für vollamtlich tätige Behördemitglieder und die restlichen Mitglieder der Stadtverwaltung mit 57 561 Ja gegen 19 520 Nein und dann der Neubau der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule und des Kreisgebäudes 10 an der Wipkingerbrücke mit 64 474 Ja gegen 13 830 Nein. Damit ist das Schicksal der dort befindlichen ehemaligen Schiesserschen Kattundruckerei besiegelt. Die reformierten Stimmberechtigten der Stadt Zürich bewilligten 2 265 000 Fr. für eine Kirchhausanlage Wollishofen.
30. Eröffnung einer englischen Bibliothek in Zürich mit einer Feier im Kunsthaus (Standort oberster Stock im Schauspielhaus).
31. In Regensberg wird die Presse über die Überbauungsgefahr am Südhang des Städtchens aufgeklärt.
Eine gemeinderätliche städtische Kommission mit A. Holenstein und Dr. S. Widmer tritt eine Studienreise nach Düsseldorf, Kopenhagen und Stockholm an im Zusammenhang mit Spitalbaufragen.

Juni 1960

4. Unwetter über der Stadt Zürich mit einer Regenhöhe von 48,5 mm während 41 Minuten, was zu einer Kl. Anfrage an den Stadtrat über die Verbesserungen der Kanalisation führte.
Die Gemeindeversammlung von Bülach diskutiert die Bauordnung, ohne grosse Abänderungen zu beschliessen.
Die Kirchgemeindeversammlung Oberrieden beschliesst die Gesamtrenovation der Kirche und den Neubau des Kirchgemeindehauses (680 000 Fr.).
8. Im Gemeinderat der Stadt Zürich werden Kredite bewilligt für den Erwerb von Liegenschaften an der Mühlackerstrasse (1 Mill. Fr.), für Umzugsspesen

des Schweiz. Institutes für Hauswirtschaft (20 000 Fr.) nebst 5 000 Fr. Jahresbeitrag, an technische Hilfe für die Sihltalbahn 1,4 Mill. Fr. (davon 140 000 Fr. à fonds perdu). Ausserdem werden die Beiträge an die Unionsbibliothek von 2 000 auf 6 000 Fr. jährlich und an die Lesegesellschaft Wollishofen (neu) auf 1500 Fr. festgesetzt. Die Vorlage über Teuerungszulagen an die Bezüger der Altersbeihilfe wird im Sinne des über den stadträtlichen Antrag hinausgehenden Vorschlags mit 81 zu 20 Stimmen angenommen. Eine Interpellation des einzigen parteilosen Mitgliedes Schenker befasst sich mit einer Zürichseefahrt des Tiefbauamtes und der dabei gewährten grosszügigen Gastfreundschaft durch Dritte.

Eröffnung einer Ausstellung «Konkrete Kunst» im Zürcher Stadthaus.

Die Zürcher Druckereioffizin Gebr. Fretz AG begeht den 100. Geburtstag. Die Gemeindeversammlung in Zollikon bewilligt 45 000 Fr. an den Bau eines Pfadfinderheimes, ferner 50 000 Fr. für Vorstudien zur unterirdischen Führung der rechtsufrigen Höhenstrasse im Gemeindegebiet.

10. Dr. Gerold Lüthy wird zum ersten Staatsanwalt gewählt.
Der Gemeinderat von Dietikon befasst sich mit der Ablehnung des von der kantonalen Baudirektion vorgeschriebenen Einbaues von Rillenschienen für die Bremgarten-Dietikon-Bahn durch das Eidg. Post- und Eisenbahndepartement. Sie beschliesst nochmals vorstellig zu werden.
In Küssnacht stirbt a. Oberrichter Dr. Hch. Steinbrüchel.
11. Der Eidg. Schützenrat in Olten wählt Zürich als Tagungsort für das Eidg. Schützenfest 1963.
Die Rechnungsgemeinde Herrliberg bewilligt 723 050 Fr. für Landerwerb westlich der «Schönen Aussicht» zwecks Sicherung des Ausblickes.
12. Einweihung der neuen Schulhausanlage Schönengrund-Geiselweid und des renovierten Primarschulhauses Tössfeld in Winterthur mit gemeinsamer religiöser Feier für beide Konfessionen und Festspielaufführung «Vitodurigallus» von F. Mack.
13. Für technische Verbesserungen an der Sihltalbahn werden 2 Mill. Fr. bewilligt, für das zweite Bezirksgebäude Winterthur 4,285 Mill. Fr., jedes mal einstimmig. Zur Staatsrechnung 1959 wird das Eintretensreferat gehalten.
14. Im 101. Lebensjahr stirbt Henri Henseler, St. Gallen, der älteste Zürcher Stadtbürger.
15. In Niederglatt wird eine grosse Gemeinschaftsübung für einen möglichen Katastrophenfall mit Kantonspolizei, Flugplatzfeuerwehr und lokaler Feuerwehr und Samariternvereinen durchgeführt.
Das Krankenhaus Rehalp erhält 250 000 Fr. für den Ausbau von einem unbekanntem Spender.
16. Abschluss eines Vertrages zwischen Winterthur und dem Abwasserverband Tössstal (Turbenthal, Wila, Zell) über die Abwasserklärung durch die Stadt Winterthur zwecks Reinhaltung des Tössgrundwassers.
17. Der Musikpreis der Stadt Zürich für 1960 im Betrage von 8 000 Fr. wird dem Komponisten Robert Blum von Koblenz, wohnhaft in Bellikon AG, verliehen.
Die Hans-Georg-Nägeli-Medaille für musikalisches Schaffen wird Walter Frey und Hans Willi Haeusslein verliehen.
An einer Pressekonferenz gibt Polizeivorstand Albert Sieber Einzelheiten

über eine Polizeiaktion «Halbstarke» bekannt. An dieser Grossrazzia beteiligten sich 50 Polizeifunktionäre von Stadt und Kanton. 91 Personen wurden auf die Polizeiwache geführt. Dabei waren zehn Burschen und zwei Mädchen unter 16 Jahren.

20. Im Zürcher Kantonsrat findet die neue Taxordnung für die kantonalzürcherische Höhenklinik «Altein» Arosa, Zustimmung.
22. In Uster stirbt Hans Bissig, Maschinenindustrieller, im 73. Lebensjahr. Im Zürcher Gemeinderat werden 527 000 Fr. für Erweiterung der Dauerc Familiengärten «Jüchhof» für 254 neue Parzellen als Ersatz für die Gärten in der Herdern bewilligt, ebenso dem Ausbau des Schulärztlichen Dienstes zugestimmt. Dem Verein für Familiengärten wird ein Darlehen von 222 500 Fr. gewährt. In der Budenstadt am Hallenstadion wird an einem offiziellen Tag die Vierzigjahrfeier des Schaustellerverbandes begangen.
23. Am Paradeplatz wird das neue Bankgebäude des Bankvereins eingeweiht.
24. In Zürich stirbt fast 84jährig Prof. Eduard Rübel-Blass. Ebenda stirbt Elisabeth Thommen im 72. Jahr, eine bekannte Schriftstellerin und Bearbeiterin von Frauensachen am Radio.
27. Im Zürcher Kantonsrat wies Finanzdirektor Rudolf Meier bei Behandlung der Staatsrechnung (447 Mill. Fr. Einnahmen, 439,8 Mill. Fr. Ausgaben) auf das Anwachsen der ungedeckten Schuld von 130 Mill. Fr. hin, ebenso auf die Zunahme des Staatspersonals um 406 Köpfe. In Zürich stirbt Dr. Robert C. Vogel, Verwaltungsratspräsident der Bank Leu & Co, Zürich. Der Grosse Gemeinderat Winterthur behandelt dreizehn Vorlagen, u. a. zahlreiche Verträge über Landerwerb bei der Mörsburg zwecks Landschaftsschutz. Zustimmung zum Vertrag über den Zweckverband der Tösstalgemeinden wegen der Abwasseranlagen. Der Sanitätshilfsstelle in der Fachschule Hard werden 175 000 Fr. zugesprochen. An der Generalversammlung der Genossenschaft des Zürcher Zoo wird über das Projekt eines Nashorn-Flusspferdhauses gesprochen.
29. Im Zürcher Gemeinderat wird eine Motion betr. Änderung der Ladenschlussverordnung (15-Uhr-Ladenschluss an Samstagen) überwiesen. Dem Erwerb von Grundstücken an der Herdernstrasse zum Preise von 2 512 500 Fr., im Quartier Affoltern und in Regensdorf in der Höhe von 1 610 000 Fr. wird zugestimmt. Der Zürcher Stadtrat beschliesst die Umbenennung des Alpenquais in General-Guisan-Strasse.
30. Die Stadt Winterthur überschreitet erstmals eine Einwohnerzahl von 80 000.

Juli 1960

1. Polizeiaktion in Zürich gegen Strichjungen.
2. Aufzug der vier Glocken am 36 Meter hohen Turm des neuen kirchlichen Zentrums auf Zollikerberg.
3. Über das Wochenende feiert die Zürcher Ärztegesellschaft mit einem Festakt im Tonhalleaal im Rahmen des Schweizerischen Ärztetages das 150-jährige Bestehen.

Die Gemeinde Adliswil kann das neue Sekundarschulhaus einweihen, Hinwil ebenfalls ein neues Schulhaus. Auf einer Geschäftsreise starb kürzlich in Barcelona Jakob Ochsner, der Sohn des Konstrukteurs des Ochsner Kehrlichtabfuhrsystems, der dann seinerseits die bekannten Modelle entwickelt hat.

4. Im Zürcher Kantonsrat werden Begnadigungsgesuche und Nachtragskredite 1. Serie (19 789 300 Fr.) erledigt. Für die Bachkorrektur im Rafzerfeld werden 600 000 Fr., an den Doppelpavillon des St. Josefheimes in Dietikon 80 000 Fr. bewilligt.
6. Im Zürcher Gemeinderat werden Nachtragskredite in der Höhe von 7 683 700 Fr. (1. Reihe), sowie 3 061 000 Fr. als Beitrag an die Alterssiedlung in Wipkingen (Stiftung Wohnungsfürsorge) bewilligt. Zur Behandlung kommt ferner eine Interpellation über die Schliessung des Nachtclubs «New Jazz Cercle».
7. Auch Winterthur soll eine General-Guisan-Strasse erhalten, und die in deren Nähe befindliche Kaserne im Ohrbühl soll fortan General-Guisan-Kaserne heissen.
8. Auf Regensberg findet eine lebhafteste, bis in die zweite Morgenstunde andauernde Gemeindeversammlung unter Vorsitz von Gemeindepräsident E. Bader statt. Es wurde Stellung genommen zur kürzlichen Pressekonferenz der «Vereinigung Pro Regensberg» betreffend Landschaftsschutz vor Überbauung. Beschlossen wurde eine detaillierte Bauordnung ausarbeiten zu lassen.
Die Gemeindeversammlung in Schlieren bewilligt 1 330 000 Fr. für eine Alterssiedlung.
11. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt einen Beitrag für Erdbebengeschädigte in Chile in der Höhe von 50 000 Fr., ferner 540 000 Fr. an die Korrektur der Kempt.
Nachfolger des zum Direktor der Schweiz. Verkehrszentrale gewählten Zürcher Verkehrsdirektors Dr. W. Kämpfen, wird Dr. Anderegg.
Die Kirchgemeinde Kilchberg erhält 30 000 Fr., das dortige Altersheim 20 000 Fr. vom gleichen Gönner.
13. Der Zürcher Gemeinderat stimmt einem Mehrheitsantrag der Kommission zu einem Kaufvertrag für Land in Bonstetten und Urdorf zu (1 780 000 Fr. und 830 000 Fr.). Er bewilligt ferner 1 843 000 Fr. für neue Sportplätze in der Mülligen, an der Stadtgrenze gegen Schlieren. Die Rechnung für 1959 mit 290,3 Mill. Fr. Einnahmen und 248,8 Mill. Fr. Ausgaben (ohne Abschreibungen) wird genehmigt, ebenso eine Vorlage über den Gewerbetarif der EWZ, dann auch ein Mietvertrag mit Beschränkung auf zehn Jahre für Amtsräume für das Polizei-Inspektorat.
Die Neue Schauspiel AG wählt Kurt Hirschfeld, Vizedirektor, zum Direktor. Es stirbt in Feldmeilen Prof. Dr. Fritz Hunziker, ehemaliger Rektor am kantonalen Literaturgymnasium im 74. Altersjahr.
16. Die neugegründete «Drehbühne» erfreut ihre Freunde mit einer Premiere auf dem idyllischen Altstadtplatz an der oberen Trittligasse («Zürcher Balladen»).
22. Als neue Staatsanwälte werden gewählt: Dr. iur. Robert Hauser, bisher a. o. Staatsanwalt; Dr. iur. Arthur Bachmann, bisher Bezirksanwalt.

23. Die Rechnung der Stadt Winterthur 1959 schliesst mit einem Vorschlag von 89 000 Fr. ab bei 42 667 000 Fr. Einnahmen. Die ungedeckte Schuld stieg um 1,3 Mill. Fr. auf 14,2 Mill. Fr.
24. Der am Sonntagvormittag in Schlieren gestartete Ballon «Zürich» stattet auf dem Wege einer glatt verlaufenen Notlandung dem Obergerichtsgebäude am Hirschengraben einen Besuch ab.
27. In Zürich stirbt Dr. phil. et theol. Rudolf Ernst Grob, Prediger der Methodistenkirche und früherer Redaktor des «Schweizer Evangelisten». Die Kirchgemeindeversammlung von Männedorf beschliesst einen Kirchenrenovationskredit von 890 000 Fr. Anlässlich einer besonderen Feier verleiht Gemeindepräsident E. Guggenbühl Prof. Dr. C. G. Jung das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Küsnacht.

August 1960

1. Wegen der ungünstigen Witterung findet die gesamtstättzürcherische Bundesfeier in der Fraumünsterkirche statt. Die Ansprache hält Regierungsrat Rudolf Meier.
13. Die medizinische Fakultät der Universität Zürich verleiht Frl. Maria Meyer wegen ihrer Tätigkeit im Dienste der «Pro Infirmis» den Titel eines Dr. med. h. c. Sie stammt aus der Familie des Zürcher Dichters Conrad Ferdinand Meyer.
16. Orientierung der Stadttheaterdirektion über die neue Spielzeit, nachdem der neue Direktor Herbert Graf kurz vorher seine Tätigkeit aufgenommen hat.
17. In Winterthur stirbt Justizoberst Otto Gloor, a. Bezirksanwalt Zürich, von 1944/1946 Chef des kriegswirtschaftlichen Strafuntersuchungsdienstes.
22. Der Polizeivorstand der Stadt Zürich beruft eine Pressekonferenz zwecks Orientierung der Öffentlichkeit über die Ergebnisse der Aktion vom 17. Juni gegen die sogenannten Halbstarcken ein.
24. Dank der positiven Reaktion eines Häftlings kann ein Angriff des Mörders Deubelbeiss auf Strafanstaltsdirektor E. Meyer erfolgreich abgewehrt werden.
26. Die Kirchgemeindeversammlung von Schwamendingen beschliesst Kirchenneubau an der Saatlenstrasse für 3 996 000 Fr. Im Wettbewerb für ein Kantonsschulgebäude Rämibühl erhalten die Architekten E. Neuenschwander und R. Brennenstuhl, Zürich, den ersten Preis (13 000 Fr.).
- 27./28. Über das Wochenende weilten Bewohner des Walliser Dorfes Chamoson auf dem Lindenhof in Zürich. Volksfeste wurden auch in Bülach, Elgg und Dübendorf begangen. In Elgg wurde mit einer Ausstellung von Heimatgut in den Schaufenstern die 1200-Jahrfeier des alten Städtchens eingeleitet. Von Dr. Karl Mietlich ist eine Gedenkschrift verfasst worden. Die Festrede hielt Regierungsrat E. Brugger. Im Mittelpunkt eines «Feldzuges für Christus» der Evangelischen Allianz in Zürich stehen zwei Reden von Billy Graham im Hardturmstadion, die von 8 000 und 10 000 Personen angehört werden.
30. Im Kreisspital Männedorf stirbt fünfzigjährig Dr. Konrad Hoerni, früherer Sekretär der Erziehungs- und der Finanzdirektion und Personalchef bei Escher-Wyss.

In diesen Tagen ist in der ETH eine Ausstellung «Naturstein im Bauschaffen» und «das Grabmal der Gegenwart» in Verbindung mit der 50-Jahrfeier des Verbandes schweizerischer Bildhauer und Steinmetzen zu sehen.

31. Im Zürcher Gemeinderat werden für den Umbau der Fleischhalle und strassenbauliche Verbesserungen am Limmatquai 3 199 000 Fr. beschlossen.

September 1960

2. Eröffnung einer Ausstellung «Engemer Künstler zeigen Bilder», organisiert von der Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten und der Gemeinnützigen Gesellschaft Enge.
3. Einweihung des Schulhauses Neubühl, Wollishofen, erbaut von Architekt Walter Custer.
4. Zürcher kantonale Abstimmungen: Alle drei Vorlagen wurden angenommen: das sogenannte Bereinigungsgesetz (Aufhebung und Bereinigung von Gesetzen) 75 842 Ja gegen 27 370 Nein; der Bau eines zweiten Bezirksgebäudes in Winterthur mit 68 758 Ja gegen 41 035 Nein (4 285 000 Fr.), und die technische Sanierung der Sihltalbahn mit 83 389 Ja gegen 26 978 Nein (2 Mill. Fr.). In der Stadt Zürich wird der Ausbau der Rötelstrasse verworfen, und zwar mit 15 399 Ja gegen 37 265 Nein; jedoch die vier folgenden Vorlagen angenommen: Teuerungszulagen zur Altershilfe mit 50 322 Ja gegen 3 078 Nein; (2 960 000 Fr.); die technische Sanierung der Sihltalbahn mit 40 196 Ja gegen 10 798 Nein (1,4 Mill. Fr.); die Alterssiedlung Nord-/Imfeldstrasse mit 49 332 Ja gegen 3 389 Nein; der Bau von Sportplätzen in Schlieren mit 30 993 Ja gegen 20 089 Nein (1 843 000 Fr.); Ersatzwahlen für die Bezirksschulpflege, die Zentralschulpflege und die Kreisschulpflegen.
Die evangelische Kirchgemeindeversammlung Schwamendingen beschliesst die Erstellung einer kirchlichen Anlage (Kirche, Turm und Kirchgemeindehaus).
In der Winterthurer Abstimmung wird der Abänderung von zwei Artikeln der Gemeindeordnung betr. Einführung der amtlichen Stimmzettel mit gedruckten Vorschlägen für die Schul- und Armenbehörde mit 9 234 Ja gegen 2 411 Nein zugestimmt, ferner einer Kompetenzübertragung vom Stadtrat zum Grossen Gemeinderat betr. Aufhebung öffentlicher Strassen mit 7 956 Ja und 3 456 Nein.
In Hombrechtikon beschliesst die Gemeindeversammlung den Bau eines Gemeindehauses mit 1,12 Mill. Fr.
In der Urnenabstimmung in Horgen werden alle Vorlagen angenommen, u. a. der Kredit von 440 000 Fr. für den Ausbau der Schiessanlage sowie 590 000 Fr. für das Strandbad Käpfnach.
8. Dieser Tage brachten die «Freilichtspiele Bauma» das Mysterienspiel «Kaedmon» der Zürcher Dichterin Erica von Schulthess zur Uraufführung.
10. Eröffnung einer Ausstellung der Werke von Henry Moore im Zürcher Kunsthaus (englischer Maler und Bildhauer).
12. Am Knabenschiessen erzielte Robert Wäfler als Schützenkönig 34 Punkte. Die übliche Ansprache hielt Stadtrat Adolf Maurer.
In der ETH wurde der zweite internationale Kongress für Flugwissenschaften eröffnet.

14. Im Zürcher Gemeinderat werden die Gewerberichterwahlen vollzogen. Zugestimmt wird einem Landabtausch mit Wallisellen, ferner zwei Strassenbauvorlagen betreffend die Mutschellen- und Albisstrasse (3,15 Mill. Fr.) und die Südstrasse (565 000 Fr.). Der Rat befasste sich hierauf einlässlich mit einer Interpellation über die Wohnverhältnisse der ausländischen Arbeiter.
15. Im kantonalen Wettbewerb für die Frauenklinik, die Unfallklinik des Kantonsspitals auf dem Areal der Frauenklinik Zürich werden vier Preise zugesprochen. Der erste Preis fällt den Architekten H. Weideli und Gattiker und ihrem Mitarbeiter E. Kuster, Zürich zu.
16. Rathausweihe in Bülach. Das restaurierte Haus im sogenannten Riegelstil aus den Jahren 1672/73 wird unter Bundesschutz gestellt.
17. In der Peterskirche findet eine Rudolf-Brun-Gedächtnisfeier statt.
18. Wiederaufnahme der Podiumsveranstaltungen in der zehnten Spielzeit mit der 200. Darbietung, einer Kammermusik-Uraufführung mit Einführung durch Direktor Dr. Herbert Graf über die Probleme der Opernbühne. Die Zürcher Schulsynode wird in Wädenswil unter Vorsitz von Dr. Konrad Huber und mit einem Referat von Prof. Dr. W. Kägi, Zürich, über «Schweiz-Europa-Menschheit» abgehalten. Beschlossen werden regelmässige Beiträge für die Flüchtlinge usw. Die Aufsichtskommission für die Gewerbe- und Kunstgewerbeschule beauftragt Max Bill mit der Planung für ein neues «Institut für Gestaltung».
20. Im 54. Lebensjahr stirbt Stadtarchivar Dr. Hans Waser.
Das Preisgericht der städtischen Lärmbekämpfungskommission spricht im Ideenwettbewerb für die Schalldämpfung an Pressluftschlämmern Hans Hess, Meilen, den ersten Preis zu (3000 Fr.).
21. Der Gemeinderat Zürich stimmt der Schaffung neuer Lehrstellen an der Gewerbe- und der Kunstgewerbeschule zu, ebenso Krediten in der Höhe von 985 000 Fr. und 758 000 Fr. für den Ausbau der Töche-/Kürbergstrasse bzw. der Binzmühlenstrasse zu.
22. Im Zürcher Schauspielhaus wird Hugo Loetschers «Schichtwechsel» uraufgeführt.
Am Mythenquai defiliert das Zürcher Inf.Regiment 26 vor Oberstdivisionär Dr. H. Uhlmann.
24. Die Waschanstalt Zürich ist hundertjährig geworden, was in einer Feier zum Ausdruck kam.
Die Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur verleiht den Hans-Reinhart-Ring 1960 an Käthe Gold. Die Übergabe erfolgt am 2. Oktober in Bern.
25. In Rafz wird das erweiterte Bürger- und Altersheim eingeweiht.
26. Der Winterthurer Grosse Gemeinderat beschliesst den Kauf der Liegenschaft «Binzenloo» zum Preis von 1,2 Mill. Fr., den Ausbau des Stationsplatzes Seen mit einem Kostenaufwand von 187 973 Fr., ferner eine neue Turnhalle an der Wülflingerstrasse in Veltheim (Raumprogramm), sodann Maschinenanschaffungen für die Metallarbeiterschule in der Höhe von 45 500 Fr.
27. In Truttikon wird die neue reformierte Kirche, welche 480 000 Fr. gekostet hat und an der Stelle der alten steht, eingeweiht.
Die römisch-katholische Pfarrei Urdorf wird zur selbständigen Pfarrei er-

hoben. Vor der Reformation war in Urdorf eine Kaplanei der Pfarrei Dietikon.

28. Einweihung des Seewasserwerkes II der Stadt Zürich. Es hat 30,3 Mill. Fr. gekostet und leitet das Zürichseewasser bei Tiefenbrunnen zur Filteranlage in der Lengg und dann nach dem Reservoir am Waldrand beim Strickhof und von dort nach den nordöstlichen neuen Stadtteilen.
30. Der Zürcher Gemeinderat stimmt der Beitragsänderung für die interkantonale Giftkommission (ein halber Rappen pro Einwohner) zu, ferner dem Expropriationsvertrag mit den Zürcher Ziegeleien (wegen Strassenverbesserungen). Er bewilligt einen Betrag von jährlich 9 000 Fr. an die Pro «Helvetia» und 988 600 Fr. für ein Dienstgebäude in Zürich 11, Schwamendingen.

In diesen Tagen wird die Innenrenovation des schon im Jahre 1330 erwähnten Hauses «zur Harfe» an der Augustinergasse in Zürich abgeschlossen. Die Sektion Zürich des Aero-Club begeht die 50-Jahrfeier im Kongresshaus.

Oktober 1960

1. Die Zürcher Lesestube von Marie Louise Schumacher, ihrer Gründerin, am Hirschengraben in Zürich, geht in die Hände der Pro Juventute über. In Bassersdorf wird die Kunstaussstellung Zürich-Land eröffnet.
2. Beginn der Aktion «Zürich baut für Vergessene» im Rahmen des Weltflüchtlingsjahres, besonders zugunsten des Flüchtlingslagers Ried in Niederösterreich auf dem Lindenhof in Zürich. Der in München gegründete Buchverlag Eugen Rentsch feiert sein 50jähriges Bestehen. 100-Jahrfeier des Kantonaltornvereins in Winterthur.
4. Auf dem Zürichsee wütet am Vormittag ein heftiger Föhnsturm von ungewöhnlicher Wucht im unteren Seebecken. Eröffnungen von Ausstellungen: Irma Bamert, Malerei und Keramik im Strauhoff, und «Gestaltetes Elfenbein» im Zürcher Kunstgewerbemuseum. Im Lichthof der Universität sind gegenwärtig die Projektwettbewerbsvorlagen für die Erweiterung der Frauenklinik und der Unfallklinik zu sehen.
5. An einer Doppelsitzung behandelt der Zürcher Gemeinderat den Geschäftsbericht für 1959. Die politische Gemeinde Dübendorf bewilligt Landkäufe zur räumlichen Freihaltung der historischen Klosteranlage Gfenn im Betrage von 120 000 Fr.
6. Der Grosse Gemeinderat Dietikon beschliesst verschiedene Kredite, unter anderem Landkäufe für 1 072 000 Fr. bei innerhalb Jahresfrist um 60 Prozent gestiegenen Landpreisen.
7. Der Voranschlag der Stadt Winterthur für 1961 verzeichnet bei bisherigem Steuerfuss von 150 Prozent einen Ausgabenüberschuss von 104 300 Fr. bei 43,2 Mill. Fr. Ausgaben.
10. Der Zürcher Kantonsrat nimmt die Redaktionslesungen des Gesetzes über die Ausbildung von Lehrkräften der Real- und der Oberschule sowie des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Invalidenversicherung vor. Jahresrechnung und Bericht der Kantonalbank werden verabschiedet (Reingewinn 5,6 Mill. Fr.), ebenso der Bericht der Oberrekurskommission.

11. Der Zürcher Pressverein diskutierte an seiner Herbstquartalversammlung die Praktiken des «Blick» und distanziert sich von gewissen Reportagepraktiken dieser nach ausländischem Muster aufgezogenen Sensationstageszeitung.
12. Der Zürcher Stadtrat legt das Budget für 1961 vor. Es zeigt einen Vorschlag von 157 160 Fr. bei 316 499 300 Fr. Einnahmen. Der Rückschlag des ausserordentlichen Verkehrs beläuft sich auf 22 900 000 Fr., wodurch die ungedeckte Schuld auf rund 113 Mill. Fr. ansteigt. Der Steuerfuss soll unverändert auf 125 Prozent einschliesslich 4 Prozent Armensteuer belassen bleiben. Der Zürcher Regierungsrat begründet seine Haltung bei Begrüssung von ausländischen Staatsmännern des Ostens und Westens bei jeweiligen Ankünften oder Durchreisen in Kloten.
An einer neuen Doppelsitzung des Zürcher Gemeinderates wird der 125-Millionenkredit für das neue Stadtspital Triemli mit 96 gegen 1 Stimme bewilligt. Zugestimmt wird auch den Vorlagen betreffend Jahresbeitrag an Theater AG. 2 497 000 Fr., an deren Pensions- und Hilfsfonds 145 000 Fr. wie bisher sowie von 156 000 Fr. als einmalige Zuwendung für Bühneneinrichtungen; sodann einem Kredit von 4 565 000 Fr. für den Neubau der Gewerbeschule (Abteilung Frauenberufe).
13. Defilee auf der Strasse Rüti-Rapperswil anlässlich des Abschlusses des W.K. des See- und Oberländer-Regimentes 28.
Im Zürcher Rathaus tagt die «Fédération internationale des Communautés d'enfants» (FICE). Sie wird vom Gründer des Pestalozzidorfes Dr. h. c. W. R. Corti begrüsst.
15. Anton Gross von St. Gallen wird zum neuen Stadttierarzt und Direktor des Schlachthofes Zürich gewählt.
Der Zürcher Regierungsrat veröffentlicht das Budget für 1961. Bei unverändertem Steuerfuss werden 485,3 Mill. Fr. an Einnahmen errechnet, dazu ein Vorschlag von 1,6 Mill. Fr. Der Ausgabenüberschuss in der ausserordentlichen Rechnung beträgt mutmasslich 46,8 Mill. Fr. Die Zunahme der ungedeckten Schuld macht 36,6 Mill. Fr. aus.
16. In der Klosterkirche Rheinau wird die Kirchweihe besonders festlich begangen mit Pontifikalamt von Abt Tschudi von Einsiedeln. Weihbischof Vonderach, Chur, hält die Festpredigt in Erinnerung an die vor 1250 Jahren erfolgte Gründung dieses heute aufgehobenen Benediktinerstiftes.
In Winterthur findet eine Hans-Reinhart-Jubiläumsaufführung des Musikkollegiums und der Literarischen Vereinigung statt.
Der Verwaltungsrat der SBB beschliesst Kredite von 9 Mill. Fr. für Bahnhofserweiterungen in Thalwil.
Mit Beginn des Wintersemesters der Universität wird erstmals an der juristischen Fakultät auch in italienischer Sprache gelesen. Es handelt sich um eine Einführungsvorlesung in das Rechtsstudium für Studenten italienischer Sprache.
Die AG. Buchdruckerei Wetzikon erwirbt den Verlag des «Volksblattes am Bachtel» auf 31. Dezember. Dieses stellt dann sein Erscheinen ein.
19. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt verschiedene Beiträge an Freizeitinstitutionen. So 50 000 Fr. an die «Pro Juventute» einmalig und 150 000 Fr. jährlich an den Betriebsrückschlag für 1960; für die folgenden beiden Jahre

je 200 000 Fr., sodann 130 000 Fr. jährlich an den Verein Zürcher Jugendhaus. Abgeändert wird die Vorlage über das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung. Bewilligt wird der Kredit für die vier Grundstückerwerbsvorlagen, nämlich 2,5 Mill. Fr. (Aussersihl), 1,65 Mill. Fr. (Altstetten), 564 000 Fr. (Quartier Enge) und 620 000 Fr. (Altstetten). Der Anschaffungskredit von 2 004 000 Fr. für neue Anhängewagen der VBZ wird ebenfalls bewilligt.

- 20./21. In der Zürcher Altstadt wurden an der Münsterergasse und in der Oberen Zäune Brandstiftungen mit teilweisem Erfolg versucht.
21. Im Zusammenhang mit der geplanten Aufteilung der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Zürich wird auf den 1. April 1961 Dr. Ake Senning, Professor, Stockholm, zum Direktor gewählt.
Leitung und Belegschaft der Weberei Neuthal bei Wald beschliessen Reduktion der Arbeitszeit statt um eine Stunde nur um eine halbe Stunde durchführen zu wollen und den Erlös der andern halben Stunde zu Gunsten der Entwicklungshilfe zu verwenden.
23. In Dielsdorf findet die Grundsteinlegung der katholischen Pauluskirche statt. Damit erhalten die Katholiken von 15 politischen Gemeinden der Umgebung eine eigene Pfarrkirche.
In der städtischen Abstimmung in Winterthur werden drei Vorlagen angenommen: eine über Gehaltserhöhung für das städtische Personal mit 9 165 Ja gegen 4 595 Nein; eine andere über die Erhöhung des Jahresbeitrages an den Haushilfedienst auf 30 000 Fr. mit 11 804 Ja gegen 2 145 Nein und eine weitere über den Jahresbeitrag an die Alkoholfürsorgestelle von 32000 Fr. mit 9 590 Ja gegen 4 108 Nein.
26. An einer Doppelsitzung des Zürcher Gemeinderates wird die Vorgartenverordnung in der neuen Formulierung einstimmig angenommen, ebenso das Projekt «Stadthof 11», das dem 85 000 Einwohner zählenden grössten Stadtkreis endlich sein Kulturzentrum bringen wird. Der Kredit beträgt 6,75 Mill. Fr.
Eine Interpellation befasst sich mit dem Verhalten von Jugendlichen, sogenannten Halbstarcken, am Abend des Knabenschiesstages im Albigüetli. Die Kirche in Uitikon wird unter Denkmalschutz gestellt durch Beschluss der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde. Für Ausbau und farbige Bilderfenster werden 77 000 Fr. bewilligt.
28. Die reformierte Kirchgemeinde Sihlfeld hat die Kinder zum traditionellen Glockenaufzug für die neue Thomaskirche eingeladen. Die schwerste der neuen Glocken wiegt 3 350 kg.
31. Der Zürcher Kantonsrat besorgt die redaktionelle Lesung zur Vollziehungsverordnung zum Steuergesetz. Es wird ein Kredit von 7 750 000 Fr. für die neue Kantonalbankfiliale in Oerlikon bewilligt.
An der kantonalen landwirtschaftlichen Schule im Strickhof verabschieden sich Direktor Bernhard Peter und Werkführer Walter Schmid, ebenda tätig gewesen seit 1933 bzw. 1917.
Der Gemeinde Zollikon werden 70 000 Dollar von C. Maurer, in USA verstorben, als Bürger vermacht. Sie werden für den Betrieb einer Gemeindebibliothek Verwendung finden.

November 1960

1. Rücktritt des Zürcher Schlachthofdirektors Dr. Viktor Allenspach, der dort seit 1929 tätig war.
2. An einer erneuten Doppelsitzung des Zürcher Gemeinderates wird eine Vorlage über die Besoldungsrevision mit 67 gegen 44 Stimmen in der Form des Mehrheitsantrages angenommen. Dieser betont im Gegensatz zum städtischen Antrag den Gedanken der differenzierten Lohnerhöhung. Neu festgelegt werden auch die Besoldungen des Stadtpräsidenten, neu 37 320 Fr., die der Stadträte 34 560 Fr. In der Schlussabstimmung wird ohne Gegenstimme Rückwirkung auf 1. Oktober 1960 beschlossen.
An einer Versammlung der Zürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft in der Aula der Zürcher Universität spricht Bundesrat T.F. Wahlen über «die Aufgaben unserer schweizerischen Wirtschaft angesichts der europäischen Integration».
4. In einem Zürcher Krankenhaus stirbt Hugo Döblin, früheres Mitglied der Max-Reinhardt-Bühnen, der Bruder von Alfred Döblin.
- 5./6. Über das Wochenende feiert die «Turicia» mit Festakt im Auditorium Maximum der ETH ihr hundertstes Stiftungsfest.
6. An der städtischen Abstimmung in Zürich wird die Motion für den Abbruch der Fleischhalle am Limmatquai mit 39 732 Ja gegen 25 424 Nein angenommen. Die Kreditvorlage in der Höhe von 3 190 000 Fr. für deren Umbau unter Korrekturen am Limmatquai wird mit 36 986 Nein gegen 26 579 Ja verworfen. Der Ausbau der Mutschellen- und der Albisstrasse (3,15 Mill. Fr.) wird dagegen mit 55 276 Ja gegen 8 124 Nein angenommen. Die evangelisch-reformierten Stimmbürger der Stadt Zürich bewilligen auch den Kredit von 3,98 Mill. Fr. für kirchliche Bauten in Saaten-Schwamendingen mit 25 469 Ja gegen 16 394 Nein.
7. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt 600 000 Fr. für die Korrektur des Altbaches in Kloten; für die Förderung des Wohnungsbaues im Rahmen des Programmes eine neue Rate von 5 Mill. Fr. Zugestimmt wird auch der Abänderung der Verordnung über das Verfahren der AHV-Rekurskommission wegen Einbezug der Invalidenversicherung.
Der Winterthurer Grosse Gemeinderat beschliesst zwei Liegenschaftenkäufe für 134 130 Fr. in Töss und an der Dättnauerstrasse.
9. Im Zürcher Gemeinderat werden acht Zustimmungen ausgesprochen: zum Werkjahrsschulhaus Hardau (Kredit 5 884 000 Fr.); zum Landabtausch mit der Migros als Folge der Inanspruchnahme des Sihlquais für die Expressstrasse; zum Neubau des Kreisgebäudes 2 (Kredit 2 750 000 Fr.); zur Arbeitszeitverkürzung für die Brandwächter auf 68 Stunden; zur Abschreibung einer Anregung betreffend die städtische Pensionskasse betreffend die Beiträge von über fünfundsechzig Jahre alten Arbeitnehmern; zur Schaffung einer zweiten Prärektorstelle an der Töchterschule III; zum Beitrag an das Kinderheim St. Joseph Dietikon (Kredit 80 000 Fr.) und zur Alterssiedlung Bombach (Kredit 4 090 000 Fr.).
10. In Zürich stirbt im 75. Altersjahr a. Regierungsrat Dr. Robert Briner, früherer Polizei-/Militärdirektor, dann Erziehungsdirektor.
Eröffnung der Ausstellung «Wilhelm Tell und die Schweiz» im Kirchge-

meindehaus Friesenberg mit einer Einführung durch Konservator Dr. Ed. Stadler von der Schweizerischen Theatersammlung.

11. Die ausserordentliche Gemeindeversammlung von Feuerthalen bewilligt einen Kredit von 480 000 Fr. für ein Mehrzweckgebäude der Gemeinde sowie einen Kostenbeitrag an ein Vorprojekt für ein Bezirksspital Andelfingen.
Als neuer Rebbaukommissär (für Dr. Schellenberg) wird Kurt Pfenninger in Umiken AG gewählt.
13. Überreichung des Musikpreises der Stadt Zürich in der Tonhalle an Robert Blum.
Wochenendtagung des Landesringes Zürich in Rapperswil zwecks Besprechung des Themas: Landeskirche und katholische Kirche im Kanton Zürich mit Referenten Generalvikar Dr. A. Teobaldi und Dr. Hans Glattfelder, Oberrichter, über die katholischen und protestantischen Auffassungen.
14. Übergabe der Hans-Georg-Nägeli-Medaille an Walter Frey im Stadthaus Zürich.
15. Die Kirchgemeindeversammlung in Illnau lehnt die nachträgliche Abänderung der Baupläne für die neue protestantische Kirche in Effretikon bezüglich der Kirchturmgestaltung ab.
16. Neue Presseorientierung der Zürcher Polizei betreffend die Aktion gegen die Strichjungen.
17. Der Zürcher Gemeinderat befasst sich mit der zweiten Kreditvorlage Neues Kasino Zürichhorn und stimmt dem Kredit von 2 020 000 Fr. zu.
19. ETH-Tag 1960: Feier im Auditorium maximum mit Rede von Rektor Dr. A. Frey-Wyssling über die akademische Freiheit im Zeitalter der Technik. Neue Ehrenpromotionen: Prof. Dr. Hch. Behnke, München (math.), Prof. Dr. Walter Schottky, Erlangen (techn.), Prof. Dr. Otto Stern, Berkeley, Nobelpreisträger (naturwiss.) und Friedrich Saxer, St. Gallen (naturwiss.). Der Zürcher Hochschulverein hält in Winterthur seine Herbstversammlung ab. Es hält dabei eine Rede Prof. Dr. D. Arthur Rich über die Verantwortung des Christen für Staat und Politik.
20. Am diesjährigen Ustertag spricht Minister Dr. h.c. Paul Schaffner über die Selbstbehauptung der Schweiz in den Spannungen der Gegenwart.
21. Der Zürcher Kantonsrat erledigt den Jahresbericht des Kirchenrates für 1958 sowie fünf Begnadigungsgesuche, unter denen sich das jenes Häftlings von Regensdorf befindet, der sich für die Lebensrettung des Direktors mutig eingesetzt hat.
23. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt Nachtragskredite zweiter Reihe in der Höhe von 3 756 700 Fr. sowie 9,6 Mill. Fr. für ein neues Unterwerk Aubrugg des EWZ und für den Ausbau des Unterwerkes Drahtzug.
25. In Dielsdorf stirbt Dr. phil. et Dr. h.c. Rudolf Maag im 78. Altersjahr, Pionier der chemischen Schädlingsbekämpfung.
28. Im Zürcher Kantonsrat kann endlich die Aussprache über die Verhältnisse bei den ausländischen Arbeitskräften abgeschlossen werden. Ein Kredit von 950 000 Fr. als Beitrag an die längst gewünschte Hochschulsportanlage in Fluntern, auf der Höhe des Zoo, ist unbestritten.

Die Aufsichtskommission der Zürcher Heilstätte in Davos-Clavadel beschliesst die Einrichtung einer besonderen Abteilung für Nichttuberkulose.

30. Der Zürcher Gemeinderat beschliesst die Miete des Neubaus Parkring 4 für die Raumbedürfnisse des Schulamtes.

Dezember 1960

1. Nach den im Laufe des Monats bekanntgegebenen Zahlen belief sich die Einwohnerzahl der Stadt Zürich am 1. Dezember auf 430 600 Personen, die des Kantons Zürich auf 941 794 Personen.
Inbetriebnahme der neuen Schliessfächerabteilungen für Handgepäck im Hauptbahnhof Zürich.
Der Grosse Gemeinderat Uster beschliesst die Schaffung einer Stelle eines Finanzsekretärs und Zulagen an AHV-Beihilfebezüger. Eine Motion auf Erhöhung der Zahl der Gemeinderatsmitglieder von sieben auf neun wurde erheblich erklärt.
Uraufführung des Filmes «Zürcher Impressionen» durch die Condor AG, zur 75-Jahrfeier des Verkehrsvereins Zürich, gedreht unter der Leitung von Dr. Hch. Fueter nach Ideen von Kurt Guggenheim und Richard Schweizer.
3. In Winterthur wird die neue Trolleybusstrecke auf der Wülflingerstrasse bis Strassengabelung Pfungen-Neftenbach sowie die neue Unterführung beim Schöntal in Betrieb genommen.
4. In der kantonalen Abstimmung werden alle Vorlagen mit grosser Mehrheit angenommen. Jene betreffend die Geschäftsordnung des Regierungsrates mit 107 001 Ja gegen 35 524 Nein; jene über das Seminar für Real- und Oberschullehrer mit 118 894 Ja gegen 27 340 Nein und jene über das Einführungsgesetz zur Invalidenversicherung mit 129 648 Ja gegen 17 007 Nein. In der Gemeindeabstimmung Zürich wird der 125-Millionenkredit für das neue Stadtspital II Triemli mit 53 038 Ja gegen 23 918 Nein angenommen; der Kredit von 4 565 000 Fr. für den Neubau der Gewerbeschule mit 60 716 Ja gegen 15 436 Nein.
In Winterthur wurde in der städtischen Abstimmung ein Dreimillionen-Betrag an die neue Frauen- und Kinderklinik des Kantonsspitals mit 13 684 Ja gegen 1 439 Nein bewilligt.
In Uster wurden die Gemeindevorlagen ebenfalls angenommen, so die betreffend das Abfuhrwesen, diejenige einen Liegenschaftskauf betreffend und diejenige, einen Kredit von 1 750 000 Fr. für ein neues Primarschulhaus in Niederuster betreffend.
Im Zürcher Schauspielhaus wurde der Grosse Schillerpreis (15 000 Fr.) an Friedrich Dürrenmatt übergeben.
5. Im Zürcher Kantonsrat wurde die Vorlage bzw. das Gesetz über den Wohnungsnachweis und die Vermittlung von Wohn- und Geschäftsräumen abschliessend behandelt. Dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft wurde ein Jahresbeitrag von 20 000 Fr. zugesprochen und der Rechenschaftsbericht des Ober- und des Kassationsgerichtes erledigt. An Beiträgen für kulturelle Zwecke aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke wurden dem Stadttheater 200 000 Fr., dem Schauspielhaus 96 000 Fr., den Zürichterschulen für Tellaufführungen 97 500 Fr., der Tonhallegesellschaft 497 500 Fr., dem Musikkollegium Winterthur 48 000 Fr. zugewiesen.

7. Im Zürcher Gemeinderat werden Kredite von 3 050 000 Fr. für die zweite Ausbautappe des Schulhauses Fallätsche, 1 575 000 Fr. für den Ausbau der Bergstrasse bewilligt.
8. Der Grosse Gemeinderat von Dietikon beschliesst an der Budgetsitzung die Reduktion des Steuerfusses auf 130 Prozent bei Reduktion des Voranschlages um 86 000 Fr. Damit kommt Dietikon aus dem Finanzausgleich. Für den zu Beginn der Woche in Bern zum Nationalratspräsidenten gewählten Dr. Emil Duft veranstaltete die Regierung im Kongresshaus einen Empfang.
10. Der Winterthurer Stadtrat lässt der Laienbühne eine Anerkennungsgabe von 4 000 Fr. zukommen.
Eröffnung der Ausstellung Ernst Morgenthaler im Kunsthaus Zürich.
11. Auf Zollikerberg wird das neue, von Architekt Hans Hubacher geplante kirchliche Zentrum eingeweiht.
14. Der Zürcher Gemeinderat erhöht die Taggelder von zwanzig Franken auf vierzig Franken für einen ganzen Tag. Die vier Interpellationen betreffen die Verpflegungsprobleme des städtischen Personals im Zusammenhang mit der durchgehenden Arbeitszeit, die Schlägerei am Abend des Knabenschliessens, die Gastspiele russischer und chinesischer Ensembles in Zürich und eine wünschenswerte Fussgänger-Querverbindung an der Badener-/Dachslernstrasse in Altstetten.
An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung Zürich-Predigern wird grundsätzlich die Weiterleitung der Unterlagen für eine Innen- und Aussenrenovation der in ihren Grundformen auf das 13. Jahrhundert zurückgehenden Kirche am Predigerplatz beschlossen. Der Voranschlag sieht 2 050 000 Fr. Ausgaben vor.
16. Eröffnung der Ausstellung Jean Dubuffet, französischer Maler, im Kunsthaus.
Uraufführung eines neuen Wilhelm-Tell-Filmes, der als Monumentalfilm gedacht, von der Urs Film GmbH Buochs frei nach Schiller gestaltet worden ist.
Einweihung der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland mit Feier in Rüti.
17. In Zürich stirbt der Schriftsteller Walter Marti im 65. Altersjahr. Er hat lange Zeit im Ausland und in Yverdon als Pfarrer gewirkt, bis er zur literarischen Tätigkeit übergegangen ist.
19. Der Zürcher Kantonsrat führt eine Doppelsitzung durch. Er verabschiedet das Gesetz über den Wohnungsnachweis und die Vermittlung von Wohn- und Geschäftsräumen mit der Redaktionslesung. Er erteilt einen auf 100 000 Fr. erhöhten Kredit für die Förderung des akademischen Nachwuchses und bewilligt Nachtragskredite zweiter Reihe in der Höhe von 12,8 Mill. Fr. Nach durchgeführter Budgetberatung beschliesst er Festhalten am bisherigen Steuerfuss für 1961/63 von 100 Prozent ohne Gegenstimme. Drei Begnadigungen wird zugestimmt.
Die Städtische Literaturkommission hat kürzlich verschiedene Auszeichnungen festgelegt. Sie fallen Walter M. Diggelmann, Max Gertsch, Selma Gessner, Jo Mihaly, Otto Steiger, Marie-Anne Stiel und Albert J. Welti zu. Es wurde diesen ein Preis von je 2 500 Fr. zugesprochen.

21. Der Zürcher Gemeinderat befasst sich an der letzten Sitzung des Jahres mit dem Budget, das an Einnahmen 316 499 300 Fr., an Ausgaben 278 432 140 Fr., an Abschreibungen 37 910 000 Fr. vorsieht. Der Vorschlag beträgt 157 160 Fr., der Rückschlag im ausserordentlichen Verkehr 32,9 Mill. Fr. Die ungedeckte Schuld steigt auf 113 439 000 Fr. an. Beschlossen wird die Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 125 Prozent, einschliesslich vier Prozent Armensteuer. Die bereinigte Vorlage wird in der Nachtsitzung einstimmig angenommen.
22. Mittelschüler und Hochschulstudenten veranstalten einen Fackelzug als Protest gegen die Unterdrückung der Menschenrechte in Ungarn.
23. Die Erziehungsdirektion hat im Auftrag des Regierungsrates Ehren- und Anerkennungsgaben im Sinne der Förderung der Literatur im Gesamtbetrag von 18 000 Fr. ausgesprochen. Die Bedachten heissen Konrad Bänninger, Prof. Herbert Lüthy, Prof. R. Bezzola, Walter Gross, Arnold Kübler, Dr. Hans Naef, Otto Schaufelberger und Dr. Werner Weber.
Der Stadtrat verleiht Prof. Hans Rosbaud, Dirigent, die Hans-Georg-Nägeli-Medaille.
Zu Ehren von Richard Schweizer, Präsident des Verwaltungsrates des Schauspielhauses, findet anlässlich seines 60. Geburtstages eine Feier statt.
27. Die Budgetgemeindeversammlung Rüslikon setzt den Steuerfuss von 100 Prozent auf 94 Prozent herab und beschliesst eine neue Verordnung über die finanzielle Hilfe bei Geburten, ferner um den Preis von 1 835 000 Fr. den Erwerb des Heimwesens «Vor der Längimoos»
31. Hauptmann Hans Kleiner tritt bei der Kantonspolizei zurück. Er war bei ihr seit 1926 im Dienst.

Januar 1961

1. Mit Jahresbeginn tritt das «Tagblatt der Stadt Zürich» seinen 125. Jahrgang an. Es erschien von Anfang an in der Druckerei Berichthaus. Der «Freisinnige» erscheint mit Neujahr unter dem neuen Titel «Zürcher Oberländer», Wetzikon. Die «Weinländer Nachrichten» sind aus einer Fusion des «Weinländer» in Winterthur-Wülflingen und des «Andelfinger Volksblattes» in Andelfingen hervorgegangen. Die ebenfalls in Andelfingen erscheinende «Andelfinger Zeitung» (Verlag und Redaktion Karl Akeret) erscheint nunmehr wöchentlich dreimal (bisher zweimal).
Auf den ersten Januar konnte fristgemäss auf dem Flugplatz Kloten die auf 2 500 Meter verlängerte Westpiste dem Betrieb übergeben werden.
3. Im «Strau Hoff» wird eine Gedächtnisausstellung Alphons Grimm 1898 bis 1954 eröffnet. Ebenda sind Werke des Malers Heinrich Greber zu sehen.
5. Der Zürcher Regierungsrat genehmigt das Strassenbauprogramm 1961 mit einem Aufwand von 22 Mill. Fr.
6. In der Tonhalle Zürich gelangen vier Orchesterwerke zur schweizerischen Erstaufführung. Davon sind die Schöpfungen von Armin Schibler und Walther Geiser Uraufführungen.
7. Die Gemeindeversammlung von Gossau erteilte für die Kanalisation einen Baukredit von 198 000 Fr., für den Ausbau der Polizeistation einen solchen von 116 000 Fr. sowie andere Kredite für Strassenbauten.

10. An einer Delegiertenversammlung erklären sich alle Gemeinden des Bezirkes Andelfingen mit Ausnahme von Buch am Irchel mit der Vorprojektierung zu einem Bezirksspital Andelfingen einverstanden. Als Standort steht der Isenberg bei Grossandelfingen im Vordergrund.
Der Senatsausschuss der Universität Zürich beschliesst die Übernahme des Patronates über die an der Universität Monrovia neu zu errichtende Medizinschule.
11. In Zürich stirbt unerwartet im 54. Altersjahr Nationalrat Traugott Büchi, Küssnacht. Er gehörte dem Nationalrat seit 1951 an und galt dort vor allem als Vertreter der kaufmännischen Angestelltenschaft.
12. In London wurde im St. Marylebone-Quartier eine Gedenktafel an den dort wohnhaft gewesenen Zürcher Maler Johann Heinrich Füssli (gest. 1825 in England) angebracht.
Nachfolger des kürzlich verstorbenen Traugott Büchi wird im Nationalrat Dr. iur. Walter Raissig, Langnau a. Albis, freisinniges Mitglied des Zürcher Kantonsrates, Sekretär des Schweizerischen Haus- und Grundeigentümerverbandes in Zürich.
14. In der Universität findet die Jahresversammlung der Sekundarlehrer des Kantons Zürich statt. In einer Resolution wurde zu Gehaltsfragen Stellung genommen.
15. In Zürich findet eine Gedenkfeier für den vor Jahresfrist verstorbenen Präsidenten des Schweizerischen Zionistenverbandes und Direktor der Jüdischen Flüchtlingshilfe Dr. J. Zucker statt.
16. Der Zürcher Kantonsrat nimmt eine Abänderung der Besoldungsverordnung zugunsten der Statthalter vor.
Der Grosse Gemeinderat Winterthur schliesst die Diskussion über die Führung der Winterthurer Autobahn nach dreimaliger Behandlung ab. Er bewilligt einen Kredit von 248 500 Fr. für die Anschaffung einer Lochkartenanlage.
Eine Gemeindeversammlung in Bülach hiess einen neuen Landkauf im Mettenried zum Preise von nahezu einer Million Fr. gut, ebenso ein Raumprogramm für den Erweiterungsbau des Sekundarschulhauses im «Hinterbirch».
17. In der Zürcher Tonhalle wird Hans Rosbaud im Rahmen des sechsten Abonnementskonzertes die Hans-Georg-Nägeli-Medaille überreicht.
Im Kunsthaus verschwindet ein Hermann Hesse darstellendes Porträt von Ernst Morgenthaler.
18. Der Zürcher Gemeinderat bestellt die Geschäftsprüfungskommission und ermächtigt den Stadtrat zur Aufnahme eines Anleihens von 80 Millionen Fr. und nimmt die Neuorganisation der Volksschuloberstufe auf den Beginn des neuen Schuljahres in Aussicht. Beiträge werden bewilligt: an den Verein Zürcher Jugendhaus einmalig 95 000 Fr. für das Provisorium Wasserwerkstrasse, an die Renovation Limmathaus 200 000 Fr. und ferner 500 000 Fr. als Grundpfanddarlehen, an die Pestalozzigesellschaft 53 800 Fr. für Einrichtung des Sekretariates, ferner 108 300 Fr. für Umzugsspesen und Einrichtungen der Filiale Enge und Höngg. Der jährliche Beitrag wird zudem auf total 920 000 Fr. erhöht. Zugestimmt wird auch dem Projekt für das Chronisch-Krankenheim Bombach mit einer Kreditsumme von 17,2 Mill. Fr.,

wobei die Pläne eine gewisse Änderung erfahren. Ebenso wird dem Projekt Oberstufenschulhaus Döltzchi im Quartier Wiedikon mit 76 gegen 6 Stimmen zugestimmt (Kredit 6 750 000 Fr.).

Die kantonalzürcherische Presse wird über einen Landerwerb im unteren Reppischtal orientiert. Dieser soll als neuer Waffenplatz Verwendung finden. Es handelt sich um 112 Hektaren Land, das zum Preise von 7,5 Mill. Fr. erworben werden konnte. Damit fällt das Projekt der Verlegung des Waffenplatzes nach Adliswil dahin. Der Kauf wurde bereits am 5. Januar durch einen Treuhänder im Auftrag der Regierung getätigt. Die neue Kaserne soll nordwestlich von Birmensdorf errichtet werden.

19. In Zürich stirbt der bekannte Kunstkritiker Max Eichenberger.
An der Universität Zürich beginnt die Reihe der wissenschaftlichen Aulavorträge «Vom lebendigen Sinn der Geisteswissenschaften» mit Prof. Dr. Fritz Blanke über das Thema «Der Auftrag der Universität im technischen Zeitalter».
23. In diesen Tagen ist den Gemeinden am rechten Zürichseeufer eine Mitteilung der Regierung über ihren Entscheid über die Führung der Höhenstrasse zugekommen. Darnach ist die Linienführung von Zürich bis Rapperswil genehmigt, wobei von Herrliberg bis Hombrechtikon der sogenannten unteren Variante der Vorzug gegeben wurde. Im Bereich des Risirains ob Stäfa hat diese eine gewisse Änderung erfahren, indem das Trasse unter Beibehaltung der Höhenlage um 70 bis 80 Meter bergseits verschoben und in zwei eng aufeinanderfolgenden Tunnels von 300 und 200 Metern Länge verlegt werden soll.
Der Grosse Gemeinderat von Uster stimmt dem Budget der Sekundarschulgemeinde zu. Er bewilligt einen Kredit von 11 160 Fr. für den Ankauf von Land im Hasenbühl für Schulzwecke und 39 000 Fr. für die Kanalisation an der Gschwaderstrasse. Hauptgeschäft war die Budgetberatung der Politischen Gemeinde. Es wurde dabei die Reduktion des Gesamtsteuerfusses um 15 Prozent beschlossen.
24. Die Verkehrsbetriebe Zürich haben soeben den hundertsten Trolleybus in Betrieb genommen.
25. Im Zürcher Gemeinderat wird die umstrittene Vorlage über die Miete von Amtsräumen im Geschäftshaus an der Dreikönigstrasse im Betrage von 136 015 Fr. per Jahr beanstandet und schliesslich mit 88 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Genehmigt wurde das Reglement über den Tarif zur Wasserabgabe per 1. April 1961. Zugestimmt wurde ferner einem Landerwerb an der Bachtobelstrasse (4,2 Mill. Fr.), in Birmensdorf (750 000 Fr.) und einem Beitrag von 15 000 Fr. an das Schweizerspital in Paris.
27. Der Vorstand der Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich begrüsst die Handlungsweise der Regierung in Sachen Landerwerb für einen Waffenplatz im Reppischtal. Andererseits nahmen an einer Pressekonferenz in Zürich Behördevertreter der Gemeinden Birmensdorf, Urdorf, Aesch und Uitikon Stellung zum Vorgehen der Militärdirektion. Sie erblicken darin eine Missachtung der Gemeindeautonomie und eine Störung des Vertrauensverhältnisses zwischen Regierung und Gemeinden.
Das romanische Kirchlein von Ossingen ist erneuert worden und steht jetzt unter Bundesschutz.

29. In Wald wurde über das Wochenende mit grossem Mehr der Bau eines neuen Sekundarschulhauses auf der Burg bei einem Kostenvoranschlag von 2 128 800 Fr. beschlossen.
30. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt 220 000 Fr. als Staatsbeitrag an die Jugendstätte Gfellergut; ferner 850 000 Fr. für eine Tierzuchtstation für medizinische Zwecke der Universität im neuen Tierspital beim Strickhof.
Der Grosse Winterthurer Gemeinderat liess sich über das Ausbauprojekt Zürcherstrasse einlässlich orientieren. Er stimmte unter Vorbehalten der Vorlage zu. Die Stadt wird an die 7,2 Mill. Fr. betragenden Baukosten aus dem Fonds aus Autogebühren noch 3 797 000 Fr. beitragen müssen. Zwei Landerwerbungen für 506 214 Fr. wurden bewilligt und dem Roten Kreuz für algerische Flüchtlinge 10 000 Fr. zugesprochen.

Februar 1961

1. Im Zürcher Gemeinderat findet eine ausgedehnte Debatte über die Frage des Verkaufes von Pastmilch statt.
Als Auftakt zu den Finnlandwochen in Zürich wurde im Helmhaus eine Ausstellung «Finlandia» eröffnet.
Der Stiftungsrat der Carl-Heinrich-Ernst-Stiftung in Winterthur hat Prof. Dr. Werner Ganz den Preis für das Jahr 1960 zuerkannt. Die Verleihung erfolgte im Hinblick auf das jahrzehntelange Wirken des Bedachten im Dienste heimatkundlicher Werke, vorab als Betreuer der historischen Sammlungen auf den Schlössern Hegi und Mörsburg.
Eine Versammlung von katholischen Einwohnern befasst sich unter Vorsitz von a. Kantonsratspräsident Dr. Bruno Flüeler mit dem Projekt eines Kirchenbaues auf der Höhe des Lerchenberges in Küsnacht.
Mit Monatsbeginn treten verschiedene Änderungen in der Besetzung von Redaktionen bei Zürcher Blättern ein. Die Redaktionsmitglieder der «Zürcher Woche» Dr. J. Schwarzenbach, Chefredaktor, W. Blickensdorfer, Dr. E. Prodolliet und Hans R. Streuli haben auf Ende April ihren Rücktritt erklärt. Die Chefredaktion übernimmt nun Roman Brodmann. Dr. theol. Max Schoch ist nach kürzerer redaktioneller Tätigkeit am «Neuen Winterthurer Tagblatt» wieder zu seinem früheren Pfarramt in Fehraltorf zurückgekehrt. Beim «Volksrecht» ist Hans Ott altershalber als Redaktor zurückgetreten. Die Nachfolge als Lokalredaktor tritt Dr. Marcel Bertschi an. Als Feuilletonredaktor zeichnet Gustav Huonker.
2. An der Universität Zürich werden die neuen Räume des musikwissenschaftlichen Seminars im Nebengebäude des Hauses zum Rechberg mit einer kleinen Feier bezogen.
3. Als Chef des kantonalen Strassenverkehrsamtes wird Roger Rusca, von Agno in Küsnacht, als Nachfolger des zurücktretenden P. Müdespacher gewählt. In der Aula der Universität Zürich spricht der finnische Aussenhandelsminister Dr. Ahti Karjalainen über aktuelle Wirtschaftsprobleme seiner finnischen Heimat.
In Eglisau wird ein «Zürcher Hochrheinkomitee» gegründet. Präsident ist Kantonsrat A. Sigris, Rafz. Das Komitee möchte die rasche Verwirklichung der Hochrheinschiffahrt noch mehr fördern.
Der Kassationshof des Bundesgerichtes weist die Nichtigkeitsbeschwerde

des früheren Statthalters von Pfäffikon Dr. W. Egli ab. Damit wird das frühere Obergerichtsurteil vom 8. April 1960 rechtskräftig.

Die Stadt Zürich meldet einen günstigen Rechnungsabschluss für das Jahr 1960. Die ordentliche Verwaltungsrechnung erzielte bei 315,1 Mill. Fr. Einnahmen und Ausgaben, bei zusätzlichen Überweisungen an den ausserordentlichen Verkehr in der Höhe von 23,8 Mill. Fr., den Ausgleich der Rechnung. Beim ausserordentlichen Verkehr ergibt sich bei 68,3 Mill. Fr. Ausgaben ein Rückschlag von 51,5 Mill. Fr. Die ungedeckte Schuld konnte auf 67,8 Mill. Fr. reduziert werden.

In Wollishofen verschwindet mit dem Abbruch des aus dem Jahre 1723 stammenden, der Seiden- und Baumwollfärberei dienenden hochragenden Hauses an der Albisstrasse ein bemerkenswerter Zeuge des alten Dorfes. Das Haus muss der Strassenerweiterung weichen.

5. Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben alle sechs Vorlagen, auch die umstrittenen betreffend den Bau des «Stadthofes 11» und den Neubau des Kasinos Zürichhorn, angenommen. Es wurden folgende Stimmzahlen erreicht:

Beitrag an das Zürcher Jugendhaus 130 000 Fr. jährlich, 50 589 Ja gegen 11 914 Nein; Saalbau Stadthof 11 mit 6 750 00 Fr. Kreditbetrag, 38 805 Ja gegen 23 797 Nein; Kasino Zürichhorn Baukredit 4 020 000 Fr., 32 776 Ja gegen 29 369 Nein; für die Erstellung der Alterssiedlung Bombach bzw. einen Beitrag von 4 090 000 Fr. an die bauende Stiftung stimmten 60 059 Bürger, dagegen 2 944. Auf die Vorlage betreffend das Werkjahrschulhaus in der Hardau (5 884 000 Fr.) fielen 54 220 Ja und 8 232 Nein; auf die betreffend das Schulhaus «Falletsche» in Leimbach (4 020 000 Fr.) 54 392 Ja und 7 837 Nein.

In Kilchberg haben die Stimmberechtigten einen Kredit von 1 976 000 Fr. für den Bau eines Altersheimes in der Hochwaid und von 396 000 Fr. für eine Sanitätsstelle bewilligt.

8. Im Zürcher Gemeinderat wurden nicht weniger als zehn Geschäfte erledigt. Zwecks Förderung des Wohnungsbaues wurde der Genossenschaft Gewobag Zürich 4, ein Darlehen von 3 349 000 Fr. gewährt, für Landerwerb in Regensdorf 676 740 Fr. bewilligt, ebenso für ein Kindergartengebäude an der Imfeldstrasse in Wipkingen 1 426 000 Fr., für die Erweiterung der Friedhöfe Sihlfeld 4 420 000 Fr. und schliesslich für ein neues Werkstattgebäude und Lagerhaus der Stadtgärtnerei 1 607 000 Fr. Beschlossen wurde die Schaffung neuer Lehrstellen an der Primar- und Realschule, und Anregungen über die Miete von Amtsräumen, über den von den Stimmbürgern bereits beschlossenen Abbruch der Fleischhalle und den Bau einer Unterführung am Goldbrunnenplatz überwiesen. Zwei Interpellationen betrafen die Verkehrsverhältnisse beim Bahnhof Stadelhofen und ein stadträtliches Saalbauprogramm für die einzelnen Stadtkreise.

Im Senatssaal der Universität Zürich fand die feierliche Eröffnung des neugegründeten Wirtschaftswissenschaftlichen Institutes statt. Am Grossen Tag der Zürcher Bauernjugend, der bereits zur Tradition geworden ist, spricht Regierungs- und Ständerat Rudolf Meier, Eglisau, zum Thema «Schweizer und Bauer».

9. Im Kunstgewerbemuseum Zürich hält der Direktor des Kunstgewerbe-

vereins Finnland H. O. Gummerus einen Vortrag über finnische Kunstindustrie.

In Zürich stirbt im 71. Lebensjahr Prof. Dr. Jean Witzig, früher Sekundarlehrer im Riedtlischulhaus Zürich und Titularprofessor für Pädagogik und schweizerische Schulgeschichte.

Der Verband der Studierenden an der ETH protestierte an seinem zweiten Delegierten-Konvent gegen die Beteiligung von Schweizerstudenten an einem Sportfest in Bulgarien.

10. Auch die Zürcher Staatsrechnung schliesst mit erfreulichem Ergebnis ab. Es wurde für 1960 ein Überschuss von 25,7 Mill. Fr. bei 482,3 Mill. Fr. Einnahmen erzielt. Die ausserordentliche Betriebsrechnung weist bei 9,2 Mill. Einnahmen einen Rückschlag von 42,6 Mill. Fr. aus. Die ungedeckte Schuld steigt von 99,2 auf 108,2 Mill. Fr.

Der Zürcher Gemeinderat führt eine Sitzung der Bürgerlichen Abteilung zur Erledigung zahlreicher Bürgerrechtsgesuche durch.

Am Ende der heutigen Bundesratssitzung orientiert Bundesrat Tschudi die Presse über die Kreditvorlage des Bundesrates für die erste Ausbautappe der ETH auf dem Höggerberg.

Im Kirchgemeindehaus Wülflingen führt die «Aktion für die Autobahnführung von Winterthur» eine Kundgebung zur Variantenfrage durch. Die Versammlung lehnt die vom Stadtrat Winterthur dem Regierungsrat zur Ausführung empfohlene sogenannte Schlosstal-Variante zugunsten der sogenannten Dätttau-Variante ab.

Im Zürcher Kunsthaus wurde eine grossangelegte Ausstellung «5000 Jahre ägyptische Kunst» eröffnet. Es sprach dabei Prof. Dr. Hans Wolfgang Müller, Direktor der ägyptischen Staatssammlung in München.

Im Stadttheater Zürich bot Direktor Dr. H. Graf der Presse eine erste Orientierung über das Programm der Junifestwochen 1961.

Der tunesische Staatspräsident Habib Bourguiba trifft in Zürich zwecks Klinikbehandlung ein. Ihm folgt zwei Tage später der Aussenminister Mokkadem zwecks Berichterstattung nach.

11. Der Zürcher Naturschutzbund nimmt nach Referaten von Nationalrat Dr. C. Eder, Weinfelden, und Kantonsrat A. Mossdorf, Bülach, Stellung zur Hoahrheinschiffahrtsfrage. Der Ausbau des Hoahrheins wird in einer Resolution abgelehnt.

Die Gemeindeversammlung Hürzel erteilt ihrer Lehrerin Anna Graf für 42jährige Tätigkeit das Ehrenbürgerrecht.

13. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt 171 000 Fr. für die Ausstattung der biologisch-chemischen und physikalischen Sammlung der Kantonsschule. Nach längerer Diskussion zur Motion des soz. Parteisekretärs H. Nägeli über den Verzicht auf die Lateinmaturität bei kantonalen Medizinprüfungen wird mit 74 gegen 68 Stimmen Ablehnung beschlossen. Eine Interpellation des Ratsvizepräsidenten E. Gugerli, Aesch, über die Errichtung eines Waffenplatzes Reppischtal wird begründet. Das ungewohnte Vorgehen beim Geländeerwerb durch einen «Strohmann» wird von Militärdirektor Dr. E. Zumbühl mit den Erfahrungen des Bundes und anderer Kantone bei der Suche nach Militärübungsplätzen überzeugend begründet.

14. In Bassersdorf stirbt in seinem 77. Lebensjahr a. Gemeindepräsident Albert Weiss, a. Direktor der Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon.

15. Der Zürcher Gemeinderat bewilligte 2 368 000 Fr. für Landerwerb in Wettswil am Albis mit 72 gegen 14 Stimmen. Opposition wurde gemacht, weil das Land jenseits der Stadtgrenzen liegt. Im Verlaufe der Verhandlungen werden vom Ratsvorsitzenden O. Grüniger 30 Studenten aus Katanga begrüsst. Sie haben in der Schweiz Verwaltungskurse absolviert. Für die Verlängerung der Maneggpromenade werden 692 000 Fr. bewilligt.
17. Nach halbjähriger Tätigkeit beim «Blick» hat Dr. B. Chr. Bäschlin auf die Mitarbeit an diesem Blatt verzichtet.
18. Im Ideenwettbewerb des Stadtrates von Winterthur betreffend Überbauung des «Grüzelfeldes» erhalten den ersten Preis 7 500 Fr. die Architekten Cramer, Jaray, Paillard und Leemann.
Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1960 ist Zollikon in den Rang einer Stadt aufgerückt. Die Wohnbevölkerung ist auf 10 031 Personen gestiegen.
19. Der Regierungsrat stimmt der Linienführung für die rechtsufrige Höhenstrasse Zürich-Hombrechtikon zu, wobei auch die Linienführung auf Zollikoner Gebiet festgelegt wird. Das Trasse folgt der alten Landstrasse über den Dufourplatz bis zur Stadtgrenze beim Bahnhof Tiefenbrunnen.
In der Graphischen Sammlung der ETH wird eine Ausstellung von moderner französischer Graphik aus der Sammlung Dr. S. Pollag, Zürich, eröffnet.
Am Kirchgemeindeabend der Fraumünstergemeinde brachte die Schauspielergemeinschaft «Der Quell» das Osterspiel der Zürcher Schriftstellerin Hanna Ertini zur Aufführung.
21. Das Sammelergebnis der Aktion «Zürich baut für Vergessene» beträgt rund 787 000 Fr. Der Gesamtbetrag wird in eine Stiftung übergeführt.
22. Der Zürcher Gemeinderat erledigt drei Kreditgeschäfte, indem er 1 050 000 Fr. für den Erwerb einer Liegenschaft an der Gessnerallee, 13 660 000 Fr. für eine Freibad- und Sportanlage im Heuried und einen Jahresbeitrag von 21 900 Fr. an den Betrieb der nach zürcherischem Lehrplan umgestalteten Heim-
schule in Fürstenaubruck/GR und 6 500 Fr. an deren Einrichtungen bewilligt. Das Haus «zum steinernen Erggel» an der Oberdorfstrasse soll einem Neubau weichen. Der fünfseitige Erker soll im Neubau seine Wiederauferstehung erleben.
23. Der Regierungsrat hat, gestützt auf die abschliessenden Urteile der Gerichte, Dr. W. Egli als Statthalter und Bezirksanwalt des Bezirkes Pfäffikon definitiv disziplinarisch entlassen.
24. Im Kunstgewerbemuseum wird die Ausstellung Schweizer Plakate 1960 eröffnet.
In diesen Tagen ist mit dem Bau des Altstetter Viadukts begonnen worden.
25. In Horgen stirbt im 88. Lebensjahr a. Oberrichter H. Blass.
In der ETH findet eine Feier anlässlich der Eröffnung des Thomas-Mann-Archivs im Bodmer-Haus in besonderer Form statt.
27. Im Zürcher Kantonsrat erklärt der Interpellant über die Waldschläge für den Ausbau des Flughafens Kloten von der Antwort befriedigt zu sein, weil ein Waldabtausch für Bachenbülach in Aussicht genommen worden ist.

Die Stadtpolizei Zürich fordert alle Fahrzeughalter zu einer freiwilligen kostenlosen Schallpegelmessung auf.

28. Der Zürcher Grosse Studentenrat lehnt Idee und System des Dokumentes «Umfassende Stipendengewährung» des VSS ab.

März 1961

1. Der Zürcher Gemeinderat war mit der Landabtretung von stadteigenem Boden in Opfikon für den Bau der Thurgauerstrasse einverstanden, desgleichen mit der Festlegung von Bau- und Niveaulinien an der Steinbrüchel-, Limmat- und Riedhofstrasse. Er bewilligte einen Beitrag an die Umbauten der Kunsteisbahn Dolder AG im Sinne eines Darlehens in der Höhe von 950 000 Fr. und mit Erhöhung der jährlichen Zuwendung von 25 000 auf 50 000 Fr.
2. Der Grosse Studentenrat der Universität Zürich beschliesst mit 29 gegen 1 Stimme, die Pflege des Kontaktes mit der Sowjetunion im Hinblick auf deren völkerrechtswidrige Politik abzulehnen, dagegen mit den Studentenschaften der Entwicklungsländer und der unterjochten Staaten des Ostens die gegenseitigen Beziehungen zu pflegen.
In der Nähe der Kyburg verabschiedete sich das dem Waffenplatz Winterthur zugehörige Inf.Rgt. 25 anlässlich eines Truppenvorbeimarsches vor Oberstdivisionär Uhlmann von der 6. Division.
3. In Zürich findet eine Begegnung Bourguibas mit Salah Ben Youssef statt. Letzterer wurde seiner Zeit als Gegenspieler Bourguibas zum Tode verurteilt. Da er illegal in die Schweiz eingereist ist, wurde er wieder an die Grenze gestellt.
5. In der kantonalen Volksabstimmung nahmen die Stimmberechtigten das Gesetz über den Wohnungsnachweis und die Vermittlung von Wohn- und Geschäftsräumen mit 117 595 Ja gegen 41 575 Nein an.
In der stadtzürcherischen Abstimmung wurden drei unbestrittene Vorlagen mit grossen Mehrheiten angenommen: nämlich ein Kredit von 3 350 000 Fr. für die Erstellung eines Kreisgebäudes 2 an der Beder-/Ulbergstrasse mit 66 660 Ja gegen 12 488 Nein; ferner ein anderer Kredit von 9,6 Mill. Fr. für die Erstellung des Unterwerkes Aubrugg des städtischen Elektrizitätswerkes mit 71 643 Ja gegen 7 008 Nein und schliesslich den Kredit von 1 575 000 Fr. für den Ausbau der Bergstrasse in Zürich 7. Am gleichen Tage fanden die Erneuerungswahlen der Friedensrichter statt, wobei in den Kreisen 3 und 6 je ein Demissionär zu ersetzen war.
In der städtischen Abstimmung in Winterthur wurden die beiden Vorlagen ebenfalls angenommen: nämlich der Kredit von 4,6 Mill. Fr. für den Ausbau der Zürcherstrasse in Töss mit 12 923 Ja gegen 4 333 Nein und der Kredit von 475 000 Fr. für den Ausbau der ehemaligen Schuhfabrik Pratteler als städtisches Amtshaus mit 9 443 Ja gegen 7 002 Nein.
Die Bezirkswahlen finden statt. In Pfäffikon kommt keine Statthalterwahl zustande. Als Bezirksanwalt für Winterthur wird lic.iur. Werner Baumann, Oberwinterthur, gewählt und in Bülach als ordentlicher Bezirksanwalt Dr. C. Baumann. Neues Bezirksgerichtsmitglied wird in Zürich Richard Lienhard, Vorsteher des kantonalen Mietamtes. Als Statthalter im Bezirk Zürich

- wird für den zurückgetretenen Dr. G. Dürst vom bürgerlichen Kartell Dr. iur. M. Desbiolles (erstmalig ein Christlichsozialer) gewählt.
6. In Küsnacht stirbt im 84. Lebensjahr Dr. iur. Otto Steinmann, früherer Sekretär und Delegierter des Zentralverbandes schweizerischer Arbeitgeberorganisationen.
 7. An der ostschweizerischen Weinbautagung in Zürich verabschiedete sich Präsident Dr. Alfred Schellenberg, ein weitherum bekannter Fachmann, wie schon sein Vater.
 10. Der Regierungsrat wählt zum neuen Direktor der Universitätsaugenklinik (für Professor Dr. Marc Amsler) PD Dr. Rudolf Witmer, von Langendorf (Solothurn), Oberarzt der Universitätsklinik in Bern.
In Zürich ist Dr. med. Hans von Fischer gestorben. Er stand den linksextrremen Kreisen unseres Landes nahe und hat deren Aktionen ideell und materiell unterstützt.
 11. In Zürich stirbt Dr. med. Max Kesselring, langjähriger Chefarzt des Sanatoriums Hohenegg, im 86. Altersjahr, am übernächsten Tag in Winterthur Dr. iur. Max Plangg, Oberrichter.
 12. In Eglisau findet die Einweihung der durchgreifend wiederhergestellten Stadtkirche statt. Im Chor sind wertvolle Fresken freigelegt worden.
 15. Der Zürcher Gemeinderat befasst sich mit vier Kreditgeschäften. Er stimmt dem Liegenschaftenerwerb in Altstetten, im Moos und an der Gerechtigkeitsgasse zum Preise von 1 323 500 Fr. zu. Er bewilligte gleichfalls 6 230 000 Fr. für ein neues Primarschulhaus Riedhof. Später soll unmittelbar anschliessend hier am abfallenden Gelände gegen die Limmat noch ein Sekundarschulhaus erstellt werden. Einstimmig wurde das Projekt Amtshaus Molkenstrasse (6 660 000 Fr.) angenommen. Es stellt einen Bestandteil der geplanten Überbauung am Helvetiaplatz dar. Unbestritten war auch die Beitragserhöhung von 50 000 Fr. auf 75 000 Fr. jährlich an die Zürcher Fürsorgestelle für Alkoholgefährdete.
In Kloten kann die verlängerte Blindlandepiste (zweite Etappe), total 3 700 Meter, in Betrieb genommen werden. Sie hat in südlicher Richtung eine Verlängerung um 400 Meter, in nördlicher Richtung um 700 Meter erfahren. In der Kirche Männedorf werden derzeit Grabungen durchgeführt.
Der Jüdische Nationalfonds in Zürich stattet Prof. Dr. Ambrosius von Albertini und Pfarrer Paul Vogt den Dank ab für die Mitwirkung an der Sammlung für die Errichtung einer Gedenkstätte für Henri Dunant in Jerusalem.
 16. Der Regierungsrat genehmigt ein Reglement für das Kriminalistische Institut des Kantons Zürich.
In der Aula der Universität wurde ein viertägiges Seminar für Jugendzahn-pflege der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft gehalten.
 17. In einer Zürcher Klinik stirbt Ing. Leo Bodmer, früherer Vizepräsident von Brown Boveri, Baden, und Präsident des Verwaltungskomitees der Neuen Zürcher Zeitung.
Der Regierungsrat wählt als Nachfolger von E. Tanner Kulturingenieur Theophil Weidmann in Wallisellen zum neuen Chef des Meliorationsamtes.
 18. Auf dem Strickhofareal stösst man bei den Erdarbeiten für das neue Tier-spital auf Mauerwerk aus römischer Zeit, das auf eine römische Villa rustica schliessen lässt.

20. Die Gemeindeversammlung von Küsnacht stimmte allen Anträgen zu, nämlich für den Schulhausbau im Limberg, 3,2 Mill. Fr., mit dem zugleich ein Saalbau verbunden wird. 250 000 Fr. wurden für den Zivilschutz bewilligt. Die Politische Gemeinde stimmte dem Ankauf des Seehofes samt Zehntenhaabe zum Preise von 1,25 Mill. Fr. zu.
22. Der Zürcher Gemeinderat gab seine Zustimmung zur Solderhöhung der Pflichtfeuerwehr und zur Aufhebung der Schulgelder an der Töchterschule. Sodann bewilligte er 10 000 Fr. als Beitrag an die Herstellungskosten des Films «Zürcher Impressionen» sowie einen Jahresbeitrag von 7 000 Fr. an das «Institut für Psychohygiene im Kindsalter». Erhöht wurden die Beiträge an die Zürcher Kunstinstitute. Nach der mit Kritik am Theaterbetrieb verbundenen Diskussion werden dem Schauspielhaus 115 000 Fr. bzw. 165 000 Fr. mehr, total nunmehr 865 000 Fr. zuerkannt; der Tonhallegesellschaft 52 500 Fr. bzw. 70 000 Fr. mehr, das heisst 1 039 000 Fr. jährlich; dem Stadttheater 247 500 Fr. bzw. 390 000 Fr. mehr, total 2 887 000 Fr.; der Zürcher Kunstgesellschaft 25 000 Fr. bzw. 34 000 Fr. mehr, das heisst 491 000 Fr. im Jahr. Erhöht werden auch die Zuschüsse an die betreffenden Pensionskassen. Die Eintrittspreise für Volksvorstellungen und Volkskonzerte werden im Sinne der stadträtlichen Anträge festgelegt. Land wird erworben im Quartier Leimbach gegen Teilverkauf an der Hirzenbachstrasse für 2 275 000 Fr., ferner an der Trichtenhausenstrasse für 717 240 Fr. und schliesslich 946 000 Fr. kreditiert für den Bau der Bullingerstrasse zwischen Herdern- und Hardstrasse.
Am Abend spricht in der Aula der Universität der spanische Handelsminister Alberto Ullastres über die spanische Wirtschaftspolitik.
24. Die Contraves AG. kann ihren 25jährigen Bestand feiern. Hundert Jahre älter ist der «Landbote» in Winterthur, dessen erste Nummer am 24. März 1836 erschien.
25. Das Zürcher Infanterieregiment 27, das seit 1948 der aargauischen 5. Division angehörte, kehrt zur 6. Division zurück. Bei Anlass der Fahnenübergabe nach bestandenen WK wurde auf dem ehemaligen Festplatz der Landesausstellung der Wechsel gewürdigt.
31. An der Schule für soziale Arbeit in Zürich ist auf Ende März die bisherige Vorsteherin Frl. Dr. iur. Margrit Schlatter in den Ruhestand getreten. Sie leitete die Schule während 27 Jahren.
Die Zentralschulpflege Zürich wählt zum Nachfolger von Hans Fischli als neuen Direktor der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums Architekt Alfred Altherr.

Gesamtsteuerfuss der Gemeinden in ‰ der Staatssteuer

Gemeinde	1959	1960	1961
Zürich	138	138	138
Winterthur	163	163	163
Uster	170	170	155
Wädenswil	163	166	166
Horgen	161	148	143
Dietikon	180	180	165
Adliswil	175	175	155
Thalwil	130	130	130
Küsnacht	95	93	93
Rüti	170	170	170
Wald	190	190	175
Wetzikon	170	170	165

Verkehrsbetriebe in Zürich und Winterthur

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1959	1960	1959	1960
Zürich: Strassenbahn, Trolleybus und Stadt- autobus und Überland- Autobusverkehr . . .	191 059 379	196 441 848	51 725 000	53 346 000
Winterthur, Trolleybus . .	13 666 755	14 091 425	2 833 680	3 321 250

Flugverkehr

	in Kloten 1960	Total: Schweiz 1960
Abfliegende / ankommende Passagiere	1 330 733	2 433 634

Abschlüsse der Grossbanken

Bank	Bilanzsumme in Mill. Fr.		Verfügbarer Reingewinn		Dividende %	
	1959	1960	1959	1960	1959	1960
1. Schweiz. Kreditanstalt .	4084	4918	33,09	33,5	10	10
2. Schweiz. Volksbank . .	2091	2400	11,79	14,05	7	8
3. Schweiz. Bankverein . .	4331	5150,6	34,25	35,24	10	10
4. Schweiz. Bankgesellschaft	3874	4635,6	24,58	26,7	10	10
5. AG. Leu & Co.	389,7	439,46	3,41	3,84	9	10
6. Kantonalbank Zürich . .	3567,4	3782	6,356 ¹⁾	6,988 ¹⁾	—	—

1) Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals

Zuweisung an die Staatskasse: 1959: 2 800 000 Fr.

1960: 3 000 000 Fr.

Frequenz der grössten Zürcher Bahnhöfe

	Fahrkarten und Streckenabonnemente		Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1959	1960	1959	1960
Zürich Hbf.	3 415 057	3 391 952	47 083 701	49 545 033
Zürich Enge	193 304	181 742	1 231 135	1 300 799
Zürich Örlikon	312 270	317 456	1 350 044	1 438 109
Zürich Stadelhofen	222 327	211 597	824 504	851 061
Winterthur Hbf.	939 018	886 403	7 741 998	7 977 565
Thalwil	289 951	297 909	1 568 143	1 680 847
Wädenswil SBB	215 898	216 152	1 219 275	1 357 342
Uster SBB	214 158	217 771	1 320 331	1 513 650
Horgen (o.Oberdorf)	219 826	221 215	913 840	1 008 758
Dietikon	274 616	253 136	1 224 901	1 283 368